

**vor Ort:**

Gemeindeleben  
in Hattingen



# Herzlichen Glückwunsch

**Inklusive:  
4 Seiten Pfarrei-Info zum  
Herausnehmen.**  
Mit Adressen, Ansprechpartnern  
und Kontaktmöglichkeiten



THERESIA-ALBERS-STIFTUNG



[www.t-a-s.net](http://www.t-a-s.net)

## *Gelebte Nächstenliebe...*

... ist nicht überall selbstverständlich.

Dass wir mehr sind als nur Dienstleister, erleben unsere Bewohner täglich.

In unseren freundlichen und komfortablen Häusern in

**HATTINGEN UND ENNEPETAL**

bieten wir Ihnen professionelle und fürsorgliche Betreuung und Pflege.

Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.

### Altenheime und Seniorenzentren

**Elisabeth**  
Kirchstraße 76  
58256 Ennepetal  
Tel. 02333/609620

**St. Mauritius**  
Essener Straße 26  
45529 Hattingen  
Tel. 02324 686560

**St. Josef**  
Brandtstraße 9  
45525 Hattingen  
Tel. 02324 59960

### Behindertenhilfe

**Haus Theresia**  
Hackstückstraße 37  
45527 Hattingen  
Tel. 02324 59880

## Liebe Leserinnen, liebe Leser



### Herzlichen Glückwunsch!

Diesen Wunsch habe ich in den letzten Tagen oft ausgesprochen. Beim 20 jährigen Bestehen des Jugendvereins, beim 90 jährigen Bestehen des Antoniusheimes in Bredenscheid, zur gelungenen Kreuzerhöhungsfeier im Pfarrgarten, zu der viele beigetragen haben, bei der Goldenen- und Silbernen Hochzeit, bei Geburts- und Namenstagen und bei vielen anderen Anlässen.

Die vielen Jubiläen der vergangenen Monate in der Pfarrei St. Peter und Paul hat das Redaktionsteam veranlasst, eine ganze Ausgabe diesem Thema zu widmen.

Neben dem Hauptthema gibt es natürlich weitere Ereignisse in der Pfarrei. Im Rahmen Zukunft der Pfarrei haben im September die Gespräche vor Ort statt gefunden. Jeweils moderiert von Dr. Markus Oles (stellvertretender Kirchenvorstand) und Klaus Gerlach (Vorsitzender des Pfarrgemeinderates). Die Gespräche waren informativ und sachlich. Es ging in diesem ersten Schritt darum, den Menschen am Standort die Vorstellung der Veränderungen aus der Sicht der Vorstände der Entscheidungs- und Beratungsgremien der Pfarrei mitzuteilen. Nun geht es in den nächsten Wochen darum, dass die Menschen vor Ort zu einer gemeinsamen Stellungnahme und eigenen Vorstellungen gelangen. Diese werden dann Ende November wieder diskutiert. Nach einem modifizierten Papier geht es noch einmal in die Diskussion in den Gremien. Am Ende, also im Frühjahr nächsten Jahres wird dann eine Entscheidung fallen.

Eine große Bedeutung kommt dem Ehrenamt zu. Zunächst sind zwei Mitglieder der Pfarrei zusammen mit unserem Pastoralreferenten in der Ausbildung zu Ehrenamtskoordinatoren. Anfang des nächsten Jahres suchen wir dann Menschen aus der Pfarrei, die bereit sind, sich als Gottesdienstleiter- und leiterinnen und als Begräbnisleiter- und leiterinnen ausbilden zu lassen. Die Ausbildung geschieht in verschiedenen Modulen.

Inzwischen hat Pastor Enzo Grunert seine Arbeit in der Pfarrei St. Antonius in Essen aufgenommen. Er ist für die eigenverantwortliche Seelsorge in der Gemeinde St. Elisabeth in Essen Frohnhausen zuständig. Ich wünsche ihm in Namen der Pfarrei ein gutes Gelingen mit den Menschen, die sich freuen wieder einen Seelsorger zu haben.

Für die Menschen in St. Joseph und St. Johann Baptist ist dies keine einfache Situation. Jetzt ist die Eigeninitiative an den Standorten gefragt. Das gesamte Pastoralteam steht für die verschiedenen Bereiche der Pastoral zur Verfügung. Ich bin sicher, dass viele Dinge sich einspielen werden. Wir sind für sie da.

Und jetzt wünsche ich  
viel Freude mit auf Ruhr  
**Ihr Pfarrer**  
**Winfried Langendonk**



#### HINWEIS:

Die Redaktion behält sich aus technischen und inhaltlichen Gründen vor, Texte redaktionell zu bearbeiten oder zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

## aus dem inhalt ...

### Pfarrei neu gestalten

In einer Zeit, in der die Kirche Mitglieder verliert und sich dies auch auf die finanziellen Möglichkeiten der Kirche auswirkt, haben sich die Leitungsgremien der Pfarrei, Pastoralteam, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand die Frage gestellt, wie geht es hier in unserer Pfarrei weiter und wie können wir die Zukunft gestalten ?

... Seite 7

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



... ab Seite 10

### Fred & Frieda Das glückliche Hochzeitspaar



Seite 20

### Jugend:

#### Ein Sommer im British ENPire

... und mehr ...

... ab Seite 22

### vor Ort:

#### Gemeindeleben in Hattingen

... ab Seite 25



## impresum

#### Herausgeber:

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen

#### Redaktion:

Monika Dinger, Markus Faßbender, Christiane Kater, UdoH. Kriwett, Christoph Lammert, Pfarrer Winfried Langendonk, Dr. Markus Oles, Klaus Paulus, Susanne Schade, Egon Stratmann, Silke Wegemann

E-Mail: redaktion-auf-ruhr@gmx.de

**Auflage:** 11.500

**Umfang:** 32 Seiten

#### Erscheinungsweise:

2-3-mal im Jahr  
Verteilung durch die Gemeinden,  
direkt in alle katholischen Haushalte  
der Pfarrei

#### Anzeigen:

Es gilt die Preisliste Nr.1  
vom Feb. 2010  
Koordination:  
Pfarrer Winfried Langendonk,  
Tel. 02324-5919-10

**Druck:** Lensing, Dortmund

#### Konzeption & Layout:

Christoph Lammert, Bochum  
atelier@christoph-lammert.de

**DIE NÄCHSTE AUSGABE** von auf  
Ruhr erscheint im Frühjahr 2015



## Bestattungskultur

Ein Programmpunkt in der Aktion Bestatten und Gedenken war ein Besuch im Museum für Sepulkralkultur ( Bestattungskultur ) in Kassel. Am 06. September traf sich eine Gruppe von 20 Teilnehmern zur Fahrt nach Kassel. Es war ein sehenswerter Besuch. Die junge Dame, welche die Führung übernommen hatte, machte das gut und anschaulich. Die Teilnehmer waren sehr beeindruckt von den Exponaten und den gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründen der verschiedenen Bestattungsformen. Die Fotos geben einen kurzen Einblick. Der Tag klang aus mit einem Kaffeenachmittag in den Herkulesterrassen im Weltkulturerbe Park Wilhelmshöhe.

Egon Stratmann

## Mein Papa muss den Jesus spielen

Und dann kam doch alles ganz anders, als eine kleine Gruppe bei der abschließenden Eucharistiefeier am Sonntag die Hochzeitsfeier von Kana nachspielte. Zum fünften Mal (auch ein Jubiläum) jährt sich das Familienwochenende in der Jugendherberge Nettetal. Diesmal ging es um Maria, die Mutter Jesu. In den verschiedenen Altersgruppen wurde gebastelt. Die Jugend drehte einen Film. Was passiert, wenn heute ein junges Mädchen schwanger wird. Wie reagiert die Umwelt? Wie reagieren Freunde? Der Film war gelungen. Die Erwachsenen näherten sich dem Thema unter verschiedenen Aspekten: Maria in der Bibel, Maria und ihre Titel, Maria und die Dogmatik und Maria in der Kunst. Ehrlich gesagt: Maria ganz zu erfassen geht über ein Wochenende hinaus. Als bleibende Erinnerung an dieses Wochenende konnte jede Familie ein Jubiläumsmedaille mit unserem Logo und einen selbstgebastelten Rosenkranz mitnehmen. Alle die Interesse zeigen auch einmal am Familienwochenende teilzunehmen können sich die folgenden Termine schon einmal vormerken. 2015 fahren wir vom 28. – 30. August und 2016 vom 9. – 11. September.



## Impressionen vom Kneipengottesdienst

### Bier und Gebet

Am Montag, den 08. September, wurde ein ganz andersartiger Gottesdienst gefeiert. Ungewöhnlich war mit dem Restaurant Fachwerk in der Hattinger Altstadt nicht nur der Ort, sondern auch die Gestaltung. Denn neben Gebeten und musikalischem Rahmenprogramm, gab es auch Streitgespräche, gemeinsamen und bilateralen Austausch zum **Thema Frieden** und natürlich kalte und warme Getränke.

Der Erlös des Gottesdienstes kam Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Stadt Hattingen zugute.



## Mit Christus Brücken bauen

So lautete das Motto des diesjährigen Katholikentags in Regensburg. Auch aus der Pfarrei St. Peter und Paul waren wir mit 35 Teilnehmern vom 28. Mai bis 1. Juni in der reizvollen Stadt an der Donau. Das wie immer bei diesen Veranstaltungen volle und vielseitige Programm bot für jeden genug, um die Seele baumeln

zu lassen, inhaltlich am Thema in Workshops, bei Vorträgen und Podiumsdiskussionen zu arbeiten und letztlich auch Anregungen mit nach Hause zu nehmen.

Die in der Gemeinschaftsunterkunft, einem modernen Gymnasium vor den Toren der Stadt, untergebrachten wie auch die in Privatquartieren aufgenommenen Teilnehmer genossen dabei die herzliche Gastfreundlichkeit der Regensbur-

ger. Für viele der Mitgereisten steht bereits heute fest: Auch im Jahr 2016 sind wir gerne beim 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig dabei. Auf dem Gruppenfoto, welches am Abschlusstag bei herrlichstem Wetter geschossen wurde, fehlen leider unser Kaplan Sven Scholven und Familie Glaser.

Markus Faßbender



## Ökumenischer Schöpfungstag 2014

### „Dem Geheimnis der Schöpfung auf der Spur“

In diesem Jahr haben wir mit den Evangelen in der Südstadt besonders kooperiert. Darum sind wir auch in der Ev. Johannes Gemeinde in der Uhlandstraße gewesen. Es ist ein vielfältiger, ein bunter Nachmittag gewesen. Zunächst ein frommer Einstieg in den „Ökumenischen Schöpfungstag 2014“, erste thematische Hinführung zu unserem diesjährigen Thema „Dem Geheimnis der Schöpfung auf der Spur“. Kaffee trinken, erzählen, überlegen bei welchem Gruppenangebot / workshop man mitmachen möchte: lieber drinnen oder draussen, biblisch oder kreativ, mit Bewegung oder singend, lernend oder ausprobierend, ... ganz Vieles war möglich. Zum Abschluß haben der ev. Pfarrer Frank Schulte und unser Pastoralreferent UdoH. Kriwett den Gottesdienst geleitet, in dem alle Gruppen von ihrem Tun und Treiben erzählt, gezeigt, gesungen ... haben. Es hätte diesem schönen, geschwisterlichen, schöpfungsbewegten Tag noch besser getan, wenn etwas mehr Menschen mitgemacht hätten. Aber es tut so oder so gut, daß wir es in Hattingen ökumenisch hinbekommen, gemeinsam für die Schöpfung zu danken. Im Sept. 2015 geht es übrigens wieder auf gemeinsame „Wallfahrt – natürlich ökumenisch“. Im Sept. 2016 feiern wir wieder einen „Ökumenischen Schöpfungstag“ in Hattingen. Und im Sept. 2017 gehen wir wieder ... Ach, es ist schön, dass wir uns ab und zu (und das nicht nur) im September ökumenisch sehen.

UdoH. Kriwett



[www.navus-gebaeudeservice.de](http://www.navus-gebaeudeservice.de)

- ☑ Unterhaltsreinigung
- ☑ Glas- u. Fassadenreinigung
- ☑ Sanierung elastischer Bodenbeläge
- ☑ Baureinigung
- ☑ Schulungen u. Beratungen



Inh. Sascha Dilly

Bredenscheider Straße 119b

45527 Hattingen

Fon: 0 23 24 - 910 47 32

Fax: 0 23 24 - 910 47 34

Email: [info@navus-gebaeudeservice.de](mailto:info@navus-gebaeudeservice.de)



# SINZEL

Beerdigungsinstitut

Seit über 100 Jahren

*Der letzte Weg in guten Händen*

Hüttenstraße 6 45525 Hattingen

Tel.: 02324/20 28 49 u. 2 58 79

Tag- und Nachtdienst

[www.bestattungen-sinzel.de](http://www.bestattungen-sinzel.de)

# Das ist doch Ehrensache

**Warum engagieren sich Menschen ehrenamtlich?  
Wie kann man ehrenamtliches Engagement wertschätzen?  
Wie bekommen wir weitere Mitstreiter für ehrenamtliche Tätigkeiten in unserer Gemeinde?  
Wie hat sich das Ehrenamt und die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement in unserer Gesellschaft verändert?  
Was müssen wir tun, um zukünftige Anforderungen an das Ehrenamt in unserer Gemeinde zu bewältigen?**

Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns derzeit in einem vierteiligen Kurs des Bistums Essen zum Thema Ehrenamtskoordination.

Wir, das sind Elena Giannis und Charlotte Döppers als ehrenamtliche Vertreterinnen unserer Pfarrei und Udo Kriwett, Pastoralreferent, als hauptamtlicher Vertreter. Sieben von zweiundvierzig Pfarreien des Bistums Essen nehmen an diesem Pilotprojekt teil und von Anfang an war zu spüren: Das Thema Ehrenamt wird in unseren Pfarreien immer wichtiger. Gleichzeitig werden aber auch Ängste und Widerstände gegen mögliche Veränderungen wahrgenommen.

Wir brauchen jemanden, der sich mit diesen Herausforderungen beschäftigt, in der Pfarrei den Überblick über alle ehrenamtlichen Bereiche hat und kompetenter Ansprechpartner ist: Einen Ehrenamtskoordinator.



**Welche Gruppen und Verbände gibt es?  
Wo können sich Menschen einbringen und welche Voraussetzungen brauchen sie?  
Wie können wir ehrenamtliche in ihrem Wirken unterstützen?**

Diese Fragen wollen wir als Ehrenamtskoordinatoren zukünftig beantworten können und freuen uns schon auf diese spannende Aufgabe.

Wie es mit diesem Projekt weitergeht und wie wir die graue Theorie in die Praxis umsetzen, davon lesen Sie in der nächsten Ausgabe von Aufruhr.

**Katholische Pflegehilfe  
Essen mGmbH**



**Ihr ambulanter  
Pflegedienst in den  
Pfarrgemeinden**

## **Die Katholische Pflegehilfe Essen**

*ist eine ambulante Pflegeeinrichtung mit langjähriger Tradition und 28 Stützpunkten in den Kirchengemeinden der Stadt Essen. Sie erhalten von uns alle Hilfen, die Sie benötigen, um ein selbstbestimmtes Leben in Ihrer gewohnten Umgebung zu führen.*

*Wir bieten Ihnen auch Wohnmöglichkeiten in unseren Alteneinrichtungen sowie stationäre Pflege in unserem Seniorenzentrum St. Martin.*

**Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.**

*Weitere Informationen über unsere Geschäftsstelle Holbecks Hof 7, 45276 Essen. Besuchen Sie uns oder rufen Sie uns an. Wir besuchen Sie auch gerne zu Hause.*

**Telefon: 0201 852040 [www.katholische-pflegehilfe.de](http://www.katholische-pflegehilfe.de)**



**Wir helfen Ihnen dort,  
wo Sie sich geborgen fühlen.**

# Pfarrei neu gestalten

In einer Zeit, in der die Kirche Mitglieder verliert und sich dies auch auf die finanziellen Möglichkeiten der Kirche auswirkt, haben sich die Leitungsgremien der Pfarrei, Pastoralteam, Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand die Frage gestellt, wie geht es hier in unserer Pfarrei weiter und wie können wir die Zukunft gestalten? Was benötigen wir wirklich, um den Menschen unserer Pfarrei einen Raum für christliche Gemeinschaft, Gottesdienst und Eucharistie zu geben? Und wie können wir das Ehrenamt stärken?

Vor diesem Hintergrund wurden für jeden Kirchenstandort individuell erste Vorschläge erarbeitet und an den einzelnen Kirchenstandorten vor Ort vorgestellt und diskutiert.

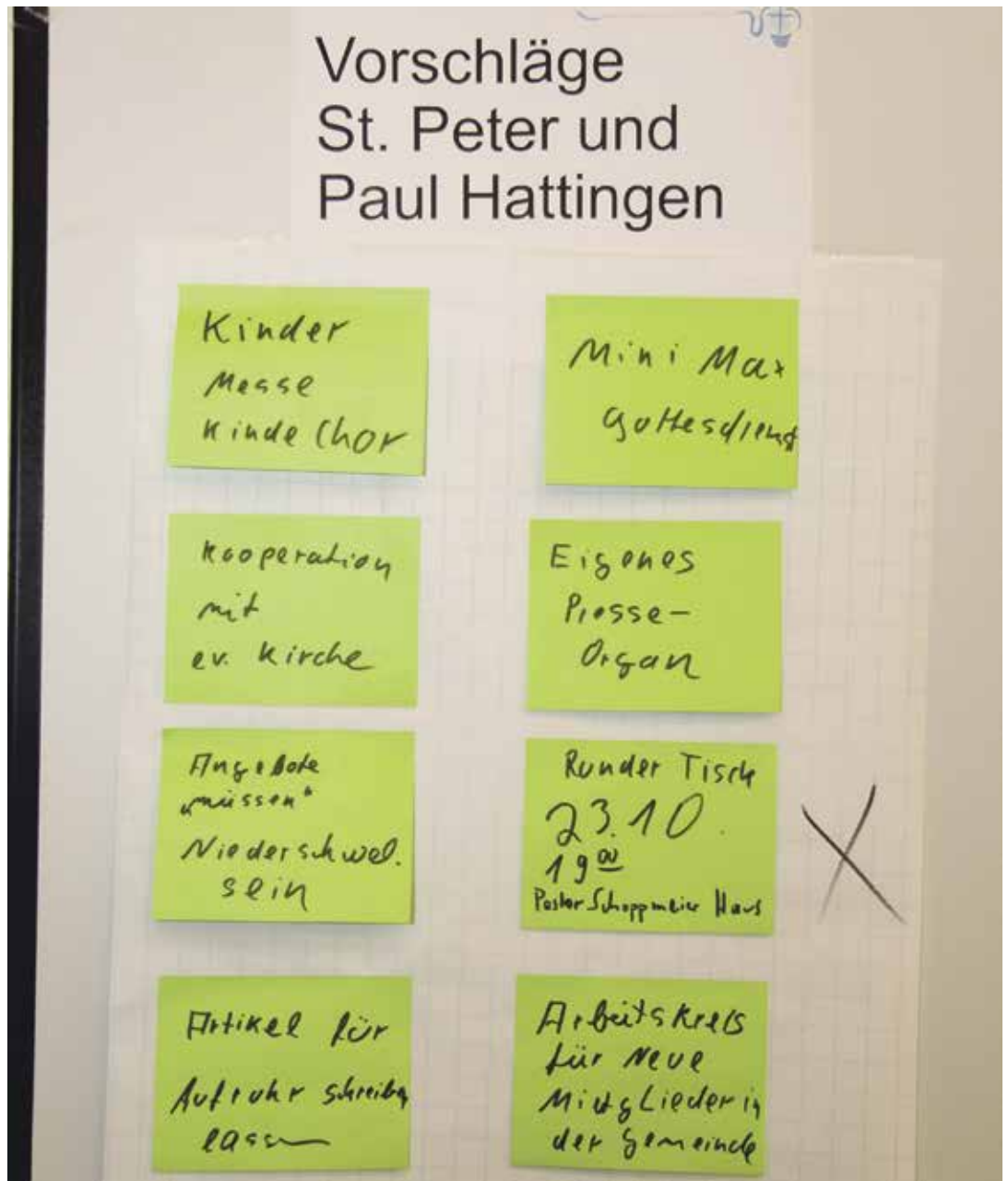
Die sicher nicht immer ganz einfachen Gespräche liefen in einer sehr fairen und wertschätzenden Atmosphäre ab. Nach einem geistlichen Einstieg wurden die Fakten und Hintergründe für die sich abzeichnende Entwicklung präsentiert. Diese lösten bei den meisten Gemeindemitgliedern zunächst eine hohe Betroffenheit aus. Anschließend wurden in allen Gemeinden Vorschläge, wie es weitergehen könnte, erläutert. Natürlich ging es auch um Gebäude, aber der größte Teil der Diskussion drehte sich um die Fragen, wie können wir das Ehrenamt stärken, was können wir ändern, um unsere Kirche auch für die Zukunft aufzustellen, damit diese attraktiv für die Menschen mit ihren Sorgen, Ängste und Bedürfnisse ist. Dabei zeigte sich, dass in den Köpfen der Ehrenamtlichen vor Ort eine sehr hohe Bereitschaft zur Veränderung vorhanden ist. Allen Anwesenden war klar, dass in der Zukunft die Rolle der Ehrenamtlichen gestärkt werden muss und wir mit weniger Priestern und Hauptamtlichen auskommen müssen.

In den Gesprächen wurde aber auch deutlich, dass wir derzeit noch die Möglichkeit und die Kraft haben, um uns perspektivisch aufzustellen. Auch wenn es heute noch keine zwingende Notwendigkeit für die Aufgabe von einzelnen Gebäuden oder Immobilien gibt, ist allen Beteiligten und Verantwortlichen in unserer Pfarrei doch klar, dass dies morgen oder übermorgen sicher anders aussieht bzw. aussehen kann. Aktuell haben wir aber noch die Möglichkeiten und die Zeit uns für diese neue Zeit aufzustellen.

Wie geht es nun weiter? In den Gemeinden wird vor Ort bis Ende November intensiv über die Vorschläge diskutiert und beraten. Aufgabe in allen Gemeinden ist es, Vorschläge zu machen, was wird wirklich benötigt und wie sich die Gemeinden vor Ort unter den gegebenen Rahmenbedingungen die weitere Arbeit vorstellen können. Ende November werden die Vorschläge in erneuten Gesprächsrunden gesammelt und anschließend im Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat und Pastoralteam diskutiert. Im Januar 2015 soll dann erneut darüber beraten und beschlossen werden.

Fazit: Wir waren sehr positiv überrascht mit welchem Verständnis die Menschen in unseren Gemeinden auf unsere Vorschläge reagiert haben. Es war schön zu hören, dass die Menschen diesen Änderungsprozess als eine Chance und nicht nur als eine Bedrohung verstehen. Wer die Zukunft gestalten will muss heute den Anfang machen!

Klaus Gerlach und Markus Oles



Unser Kirchliches Kabarett „Die Sch(m)utzengel“ spielt für „Frauen beraten / donum vitae – Frauenwürde Hattingen e.V.“

Wenn Sie mal wieder unser Kirchliches Kabarett sehen möchten, und wenn Sie gleichzeitig etwas für den Verein „donum vitae“ tun möchten, dann sollten wir uns nicht verpassen am **Sonntag, 23.11.2014, 18 h (Einlass ab 17.30 h).**

Also wir, „Die Sch(m)utzengel“, sind dann im Pastor-Schoppmeier-Haus, Bahnhofstr. 21. Natürlich ist das alles nicht vergebens, weil wir diese wichtige Arbeit unterstützen. Es ist aber auch nicht umsonst, d.h. wir freuen uns über Ihre Spende. Und damit unsere Zuschauer nicht auf dem Trockenen sitzen müssen, gibt es auch was Leckeres zu trinken. Die Schwimmabteilung der SG Welper hilft uns dabei. Ach so, das Platzangebot ist begrenzt. Sie sollten sich auf jeden Fall einen Sitzplatz reservieren lassen. Das geht im Vereinsbüro, Viktoriastr. 7 oder im Pfarrbüro, Bahnhofstr. 13. Damit Sie dann auch nicht vergessen können, daß wir uns ja am So.23.11. sehen wollten, gibt es für Sie eine „Erinnerungskarte für am Kühlschrank“.

UdoH. Kriwett, PRef



## Eine Herzensangelegenheit – das Ehrenamt

Darum gibt es die DankeSchönReihe der Pfarrei



Im September hat sich unsere Pfarrei St. Peter und Paul bei den Damen unserer CaritasKonferenzen bedankt. Für dieses Mal hatten wir das mit dem CaritasSonntag verbunden. Zunächst Eucharistiefeier mit dem Geistlichen Begleiter, Dr. Martin Patzek, und dann Gulaschsuppe, Kaffee und Kuchen. In Hl.Geist gibt es unter der Kirche einen schönen Versammlungsraum. Weil der aber an diesem Tag viel zu klein war, haben wir auch draussen an Tischen und Bänken gesessen – bei strahlendem Sonnenschein. Miteinander essen, trinken, erzählen. Das tut gut! Und es tut gut, daß wir wenigstens ab und zu mal ein „DankeSchön“ hören. Denn dadurch kann man zeigen: Ja, es ist bemerkens- und dankenswert, daß Du etwas machst für andere. Es ist wichtig, daß Du etwas machst, weil diese Art von Engagement das „Schmieröl“ von Gesellschaft und Kirche ist.

Unsere DankReihe geht weiter: Im November, am Fr.21., sind die ehrenamtlichen Küster eingeladen und diejenigen, die sich anderweitig um

die Kirche kümmern: daß sie geöffnet ist, daß Blumenschmuck da und ansehnlich ist, daß es rundherum ansprechend und würdevoll aussieht, daß Weihnachtsbäume, Krippen und Fronleichnamsaltar etc. zur rechten Zeit am rechten Ort sind, daß ...

Am Fr.30.01.2015 geht es weiter mit unseren Chören und Musikgruppen –immer quer durch die gesamte Pfarrei von St. Hattingen. Und in 2015 gibt es noch drei weitere Termine für unsere DankeSchönAbende. Inzwischen machen wir schon den zweiten Durchlauf: Danke an unsere ehrenamtlichen Menschen! Wir versuchen möglichst alle in den Blick zu nehmen und bei unseren Einladungen Niemanden zu vergessen. Das wird nicht immer gelingen, aber wir sind dran. Nicht zuletzt deshalb, weil Ehrenamt immer wichtiger werden wird. Danke – es ist eben nichts selbstverständlich.

**Danke, stellvertretend für die Hauptamtlichen UdoH. Kriwett (Pastoralreferent)**

### BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Pflegeagentur 24  
Max-Keith-Str. 42  
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0  
www.pflegeagentur24.de  
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr  
Betreuung im  
eigenen Zuhause



Erledigungen aller Formalitäten  
Kostenlose Vorsorgeberatung

Ihr Ansprechpartner: D. Werwer

Winzermarkstraße 74  
45529 Hattingen  
Telefon 0 23 24-4 1082  
Telefon 0 23 24-4 30 15



In dieser und den nächsten Ausgaben von auf Ruhr möchten wir unter dem Stichwort Liturgie einige Begriffe erklären. Entnommen sind sie dem kleinen Büchlein von Rupert Berger: Kleines liturgisches Lexikon.

Diese Artikel eignen sich zum sammeln

# Liturgie

## Liturgische Begriffe von A-Z

### Darstellung des Herrn

vierzig Tage nach Weihnachten am 2. Februar gefeiert zum Gedächtnis des Tages, an dem die Eltern Jesus erstmals in den Tempel gebracht („dargestellt“) haben und Simeon ihn als das Licht der Völker begrüßt (Lk 2,22-39). Man versammelt sich nach Möglichkeit in einer Nebenkirche, sonst an einem geeigneten Platz beim Eingang der Kirche. Alle tragen Kerzen in den Händen, die unter Gesang entzündet werden. Nach Begrüßung und Segensgebet zieht man in festlicher Prozession und dem Gesang des „Nunc dimittis“ (Lk 2,29-32) in die Kirche und zum Altar, wo die Messfeier mit dem Gloria fortgesetzt wird. Von diesem Brauch hat der Tag im Volk den Namen Lichtmess. Es ist kein Marien-, sondern ein zur Zeit im Jahreskreis gehörendes Fest. Weihnachtsfestkreis.

### Diakonisse

in der Alten Kirche Jungfrau oder Witwe, die einen (auch liturgischen) Dienst in der Gemeinde leistet, so neben der caritativen Tätigkeit die Hilfe bei der Taufspendung an Frauen.

### Diözese (Bistum)

das um seinen Bischof versammelte Gottesvolk, dem er das Evangelium verkündet und mit dem er die Eucharistie feiert, die „Kirche am Ort“, die als Ortskirche die eine, heilige,



Aert de Gelder, Simeon's song of praise, 1700-10

katholische und apostolische Kirche verwirklicht und darum mit dem Apostolischen Stuhl von Rom und den anderen Kirchen („allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben“, 1. Hochgebet der Messe) in Gemeinschaft steht.

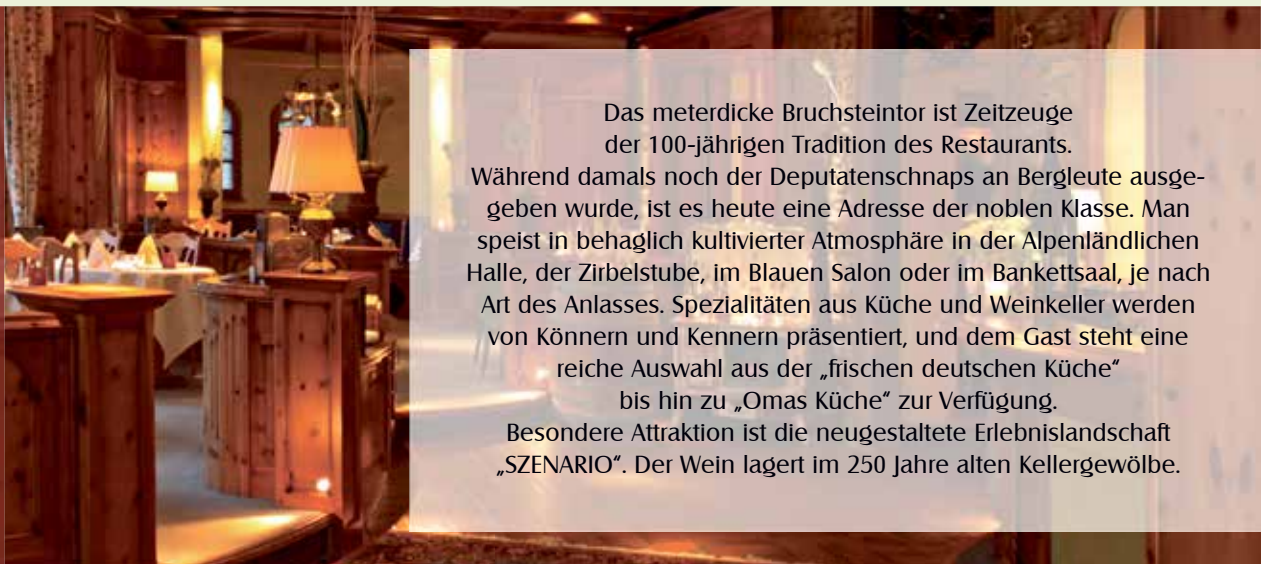
### Dom

wörtlich „Hauskirche“ des Bischofs, moderne Bezeichnung für die Kathedrale; gelegentlich auch für andere bedeutende nichtbischöflichen Kirchen gebraucht. (z.B. der Dom zu Niederwenigern)

  
Diergardts  
KÜHLER GRUND  
Hattlingen

DIERGARDTS  
„KÜHLER GRUND“  
RESTAURANT

Am Büchenschütz 15  
45527 Hattlingen  
Tel 02324-9603-0  
Fax 02324-9603-33  
www.diergardt.com  
info@diergardt.com



Das meterdicke Bruchsteintor ist Zeitzeuge der 100-jährigen Tradition des Restaurants. Während damals noch der Deputatenschnaps an Bergleute ausgegeben wurde, ist es heute eine Adresse der noblen Klasse. Man speist in behaglich kultivierter Atmosphäre in der Alpenländlichen Halle, der Zirbelstube, im Blauen Salon oder im Bankettsaal, je nach Art des Anlasses. Spezialitäten aus Küche und Weinkeller werden von Könnern und Kennern präsentiert, und dem Gast steht eine reiche Auswahl aus der „frischen deutschen Küche“ bis hin zu „Omas Küche“ zur Verfügung. Besondere Attraktion ist die neugestaltete Erlebnislandschaft „SZENARIO“. Der Wein lagert im 250 Jahre alten Kellergewölbe.

# Herzlichen Glückwunsch!



## 220 Jahre St. Johannes Baptist

St. Johannes Baptist Blankenstein, seit 220 Jahren steht die Kirche St. Johannes Baptist in Blankenstein nun. Der Stein am Bogen über dem Eingang zeigt dieses Jahr. Das ist ein Grund herzlich zu gratulieren. Als Pfarrkirche für den Bereich mittlere Ruhr ist sie somit älter als die Pfarrei St. Peter und Paul in Hattingen und deutlich älter auch als das neugotische Bauwerk in Hattingen. 1823 wurde St. Johannes Baptist Pfarrei mit den dazu gehörenden Ortschaften Herbede, Buchholz, Sprockhövel und auch Bochum - Stiepel. Als kath. Enklave im mittleren Ruhrtal war Blankenstein mit Niederwenigern eine kath. Urzelle. Der Einzugsbereich ging weit über Blankenstein hinaus bis Bochum und Witten. Diese bedeutende Zeit geht nun zu Ende. Die Aktivität der Gemeinde wird jetzt von einer lebhaften Gemeinde getragen. Die Beliebtheit als Hochzeitskirche nimmt zu. Aber das ist kein Ersatz für eine Gemeinde, in der die Kirche der Mittelpunkt ist. Die Redaktion des Pfarrmagazins auf Ruhr gratuliert zum 220-jährigen Geburtstag dieser sehenswerten Kirche mit langer Geschichte.

Egon Stratmann





## Herzlichen Glückwunsch – zum 100. Geburtstag

Peinlich! Diese Gratulation ist „etwas“ verspätet! Unsere Jubilarin Frau Maria Henrika Elisabeth Thyssen, geborene Viehofer, wurde nämlich am 22.2.1913 in Aachen geboren und hat dementsprechend schon 2013 ihr großes Fest feiern können. Aber die 100 ist auch jetzt in ihrer Wohnung noch sehr präsent. Da ist die 100 aus Pappe, bunt angemalt von den Urenkeln und die brennende, große Kerze, die die kleinste Urenkelin liebevoll mit einer Sonne, einem Engel und natürlich der Zahl 100 in Wachs verziert hat.

„4 Stunden hat sie daran gesessen, hat mir ihre Mutter erzählt“, lächelt die Jubilarin. Und sie erzählt: 6 Kinder sind sie zuhause damals in Aachen gewesen, 5 Mädchen und 1 Junge. Sie selbst war das 4. Kind des Chefarztes der Gynäkologie am Aachener Klinikum. Die Gene für ein langes Leben scheinen die Kinder vom Vater geerbt zu haben: In dem schön von Schwiegertochter und Sohn gestalteten Album zum 100. Geburtstag findet sich auch der Zeitungsartikel, in dem der Vater von Elisabeth Thyssen mit 99 Jahren als ältester Bürger Aachens gewürdigt wurde.

Auch die 3 ältesten Geschwister der Jubilarin sind jeder mindestens 90 Jahre alt geworden, jetzt leben allerdings nur noch die jüngsten 3 Schwestern. Zusammen sind die drei bei der Geburtstagsfeier 292 Jahre alt gewesen! Was das Schönste am Geburtstag war? Elisabeth Thyssen reagiert lebhaft, ihre Augen strahlen: „Dass ich meine Schwestern wieder gesehen habe!“ Immerhin wohnen die alten Damen nicht mal eben um die Ecke...

Mit 23 Jahren hat die Jubilarin im Aachener Dom geheiratet und ist mit ihrem Mann, einem Diplomingenieur der bei der Hütte Arbeit fand, dann nach Hattingen gekommen. 3 Kinder hat sie hier groß gezogen (und immer wieder Pflegekinder zu Hause gehabt!)

Mit ihrem Mann Fritz konnte Frau Thyssen goldene Hochzeit feiern, jetzt ist sie allerdings schon einige Jahrzehnte Witwe. Auch 2 ihrer Kinder leben nicht mehr, sowie Freundinnen und Freunde, die den Lebensweg begleiteten.

Auf einem der Geburtstagsfotos zum 100. ist ein Arzt mit Blumenstrauß zu sehen. Elisabeth Thyssen lächelt verschmitzt: „Das ist mein Orthopäde, der ein Versprechen einlöst.“ Als sie das erste Mal nämlich in seiner Praxis war, begrüßte er sie mit den Worten „Ach Frau Thyssen, hier ist bei der Anmeldung schon etwas falsch gelaufen mit ihrem Geburtsdatum. Wann sind Sie denn wirklich geboren?“ Als sich dann herausstellte, dass die rüstige Dame (die man durchaus 15 Jahre jünger schätzen könnte) tatsächlich auf die 100 zuzuging, kam das Versprechen „Frau Thyssen, wenn Sie hundert werden, gratuliere ich Ihnen mit einem Blumenstrauß!“

Darauf einen kleinen Piccolo Sekt, wie ihn die Jubilarin schon seit Jahrzehnten jeden Tag um 12 Uhr mittags zu sich nimmt (damals übrigens ein ärztlicher Rat!) und noch einmal

„Prosit und Herzlichen Glückwunsch!“

Susanne Schade



## 40 Jahre KiTa Holthausen

40 Jahre besteht nun die Kindertageseinrichtung St. Peter und Paul im Stadtteil Holthausen. Dies wurde mit einem Gottesdienst gefeiert. Pfarrer Winfried Langendonk (St. Peter und Paul) und Pfarrer Frank Bottenberg (St. Georg) haben ihn mit dem Thema Meilenstein geleitet. Der Gottesdienst begann in der Dorfkirche und endete nach einem Fußmarsch bei gutem Wetter in der Kindertagesstätte, wo dann weiter gefeiert wurde.



## ... zum 10-jährigen Priesterjubiläum

Im Vorhinein zu meinem Priesterjubiläum habe ich mich natürlich gefragt: Was sind schon zehn Jahre - und das in der „Zeitrechnung“ einer jahrhundertealten Kirche? Dagegen habe ich dann für mich „argumentiert“: Aber zehn Jahre in unserer schnelllebigen Zeit sind schon was! Das kann, darf, ja muss einfach gefeiert werden! Dankbar und froh kann ich nur sagen: Und das war gut so!

Die erste Überraschung: die Kirche war brechend voll. Die zweite Überraschung: wie viele aus der Gemeinde haben sich aktiv eingebracht, nicht zuletzt Erzieherinnen, Eltern und Kinder aus unserem Kindergarten. Die dritte (nicht ganz so geheime) Überraschung: für das leibliche Wohl auf dem Domplatz hatten die Sportfreunde Niederwenigern gesorgt. Das ganze Dorf - zumindest das halbe - war auf den Beinen.

Wie ich mich da gefühlt habe? In aller mir angeborenen Bescheidenheit: Ein wenig geehrt fühlte ich mich schon - und auch geehrt. Spätestens an diesem Abend wurde mir klar: Du hast hier Wurzeln geschlagen, du bist in der Gemeinde und darüber hinaus im Dorf angekommen. Und du wirst hoffentlich noch ein paar Jährchen bleiben dürfen...



## Ein Hoch auf uns ...!

**Su. Schade:** Ja, Christiane, hoch die Gläser und herzlichen Glückwunsch noch mal zum 50. Geburtstag!

**Chr. Kater:** ...Vielen Dank, liebe Susanne. Genau das wünsche ich Dir auch. Ja, ja – dieser Geburtstag....

**Su. Schade:** Ist dir eigentlich klar, dass unser Jahrgang 1964 ein sehr guter war? (Findet übrigens auch unser Bischof Franz-Josef Overbeck, der ebenfalls in diesem Jahr geboren wurde!) Wir hatten immer Spielkameraden in unserer Kindheit. 1964 wurden 1,35 Millionen Kinder in der Bundesrepublik geboren, so viel wie nie mehr, wir sind die „BabyBoomer“ Generation!

**Chr. Kater:** ...Ja, mir ist das durchaus klar. Wir feiern uns ja so durch dieses Jahr – und ich muss sagen, ich mag unsere Freunde sehr. Wie du schon sagst, wir befinden uns ja in guter Gesellschaft. Mir fallen auch noch einige Namen ein: Jürgen Klinsmann, Frauke Ludowig, Michelle Obama, Sandra Bullock.... Aber ehrlich, manchmal habe ich schon das Gefühl, als würde ich aus einer anderen Zeit stammen.

**Su. Schade:** Auch wenn unsere eigenen Kinder sich das kaum mehr vorstellen können, wir haben überlebt in einer Zeit, in der es noch keine Handys gab, in der das Fernsehen zunächst nur schwarz-weiß und in 3(!) Fernsehprogrammen ausgestrahlt wurde. Unser Netzwerk war nicht digital, es hieß „draußen!“

**Chr. Kater:** ...Unser Netzwerk war toll und funktioniert bis heute. Damals auch ohne facebook und whats app. Meine zwei ältesten Freundinnen begleiten mich seit ca. 45 Jahren. Ich gebe zu, ich habe damals nichts vermisst und stehe dazu, dass mir bis heute das persönliche Netzwerk das liebste ist.

**Su. Schade:** Wie kommst du klar damit, dass die 5 jetzt bei der Altersangabe vorne steht? Ich gebe ja zu, dass ich eine Krise bei meinem 30. Geburtstag bekommen habe. 50 zu werden war eigentlich o.k., auch wenn ich mir klar mache, dass meine Hauptlebenszeit hinter mir liegt (es sei denn, ich wandle auf Frau Thyssen seniors oder Jopi Heesters Spuren!)

**Chr. Kater:** ...Naja, da unterscheiden wir uns ein wenig. Ich hatte bisher nie Probleme mit irgendeiner Zahl. Doch vor dieser 5 hatte ich Angst und wäre ihr am liebsten aus dem Weg gegangen. Als ich dann meinen Geburtstag überlebt hatte dachte ich, es ist doch noch alles wie am Tag zuvor. Inzwischen stehen die Zahl und ich im engen Kontakt. Mein Blick zurück macht mich zufrieden und glücklich und ich freue mich auf eine hoffentlich noch schöne Zeit die vor mir liegt.

Also dann „Prost“! Auf uns!

## Die Geburt eines Kindes

Die Familie Rösner in Holthausen ist um ein Mitglied größer geworden. Sie sind jetzt zu sechs. Philipp Noah heißt der kleine Junge, der am 14. August geboren wurde. Vater, Mutter und die Geschwister Larissa, Claus und Lars freuen sich über das neue Familienmitglied. Mit der Familie freut sich auch die kath. Gemeinde St. Peter und Paul und die Redaktion des Pfarrmagazins auf Ruhr gratuliert herzlich. Wir wünschen dem kleinen neuen Erdenbürger ein fröhliches, gesundes Heranwachsen im Kreis seiner Familie.

Am 5. Oktober 2014 wurde der kleine Philipp Noah in der Pfarrkirche der Gemeinde vorgestellt und mit dem Kindersegen durch Pfarrer Langendonk begrüßt. Im Willkommenbuch ist das Geschehen eingeschrieben und das Foto des kleinen Jungen eingehftet.



## 140 Jahre Gesang zur Ehre Gottes!

**Der Kirchenchor CONSTANTIA aus der Pfarrei St. Peter und Paul in Hattingen schaut in diesem Jahr auf 140 Jahre Vereinsgeschichte zurück.**

Am 25.03.1874 fing die Geschichte des Chores an. 12 Männer gründeten den „Kath. Männergesangverein zu Hattingen“. Die Namen der Gründungsmitglieder kann man teilweise noch heute in Hattingen bekannten Familien zuordnen.

1886 fand die erste Generalversammlung statt, Statuten wurden erstellt, der Chor umbenannt in „Männergesangverein CONSTANTIA“. Wegen der bestehenden Kulturrevolution fanden die Versammlungen an nicht öffentlich benannten Orten statt um Anfeindungen aus dem Weg zu gehen. Der Aufruf zur ersten Versammlung in der Zeitung liegt heute noch im Archiv vor.

Am 03.04.1913 wurde der Gesangverein zum Kirchenchor bestellt, nun „Männergesangverein Constantia, Kirchenchor der Pfarrgemeinde Hattingen“ genannt.

Zur Zeit des 2. Weltkrieges wurden dann auch Frauen zum Chor zugelassen. Er erhielt die noch heute gültige Bezeichnung „Kirchenchor Constantia“.

1945 verlor der Chor bei Bombenangriffen das Archiv und die Fahne. Die meisten Protokollbücher konnten gerettet werden, weil sie ausgelagert waren. Sie sind heute noch vorhanden und dienen auch den Recherchen zu unserem Jubiläum.



Im weiteren Verlauf wurde dem Chor 1984 die Palestrina-Medaille und 1985 die Zelter-Plakette verliehen.

Als gemischter Kirchenchor besteht er bis heute und gestaltet das ganze Jahr über die hl. Messen an Feiertagen und zu anderen Anlässen. Auch das gesellschaftliche Leben kommt nicht zu kurz.

Die wöchentlichen Proben tragen genauso dazu bei wie auch Tages- und Wochenendausflüge und private Feiern. Ein Wermuthstropfen ist das Nachwuchsproblem, unter dem heute viele Chöre leiden. Trotzdem schauen wir gerne zurück, aber noch lieber in eine erfolgreiche Zukunft.



Gebührend gefeiert haben wir dieses Jubiläum 25.05.14 mit einem Festgottesdienst, den der Chor gestaltete mit anschließendem Empfang für die Gemeinde im Pastor-Schoppmeier-Haus. Auch das diesjährige Pfarreiorchest am 26.10.14 findet in St. Peter und Paul statt mit der „Constantia“ als gastgebendem Chor.



## Knapp 70 - drei Fragen an Dr. Martin Patzek

Sehr geehrter Herr Dr. Patzek, lieber Martin. Bei Jubiläen welcher Art auch immer schaut man stets zurück. Wir schauen nach vorn. Denn Dein Jubiläum, **70 Lebensjahre**, steht noch bevor. Darum gratulieren wir auch (noch) nicht. Bald schon 70. Wie fühlt sich das an?

**„Fühlen“ kann ich die siebzig kaum. Erscheinung = Alterserscheinungen sind da. Die Freude, dass ich noch Gott verkündigen, Sakramente spenden und Liebe tun kann, überwiegt.**

Du trittst beruflich kürzer, wirst aber in Deinem „Job“ weiterarbeiten. Was verändert sich in der Mischung von Verantwortung, Engagement und Gelassenheit? Wie gebrauchst Du die Worte: ich muß, ich will, ich kann, ich darf – gibt es da eine Veränderung?

**Tun, was ich kann und will – eingebunden in unser Team und in die Theresia-Al-**

**bers-Stiftung. Die Berufung definiert den Job. Dass der Bischof noch 71% Aufwandsentschädigung zahlt, ist toll. Engagement ist oft stärker als die Gelassenheit.**

Wenn Du auf Dein Datum „70“ und die vielen weiteren Jahre schaut, wo ordnest Du Dich eher ein? Bei: Oh, oh, was soll das nur geben? – Oder bei: „Ich bin gespannt, was Gott noch mit mir vorhat?“

**Tatsächlich gibt es oft Spannung, was Gott noch mit mir vorhat. Dazu erhalte er mir mein Vertrauen in mich, die Mitmenschen und in ihn. Ich wünsche mir weiterhin Lebensbejahung und Optimismus = Christsein und Beziehungsfähigkeit. Eigentlich also nichts anderes als Glaube, Hoffnung und Liebe. Verlieren Sie den alt werdenden Priester nicht aus den Augen! Ihr Gebet verträgt er.**

Sehr geehrter Herr Dr. Patzek, lieber Martin. Es gibt so einen üblichen Wunsch: „Alles Gute“. Das übersetzen wir als fromme Menschen am besten mit „Gottes Segen“. Insofern wünsche ich Dir von Herzen: Alles Gute!

Mit unserem Subsidar (Dr. Martin Patzek) sprach unser Pastoralreferent (UdoH. Kriwett).



## Ehejubiläen

**Grüne Hochzeit:** Der gemeinsame Lebensweg beginnt.

**Papierne Hochzeit,** auch „baumwollene Hochzeit“ genannt: Der erste Jahrestag der Hochzeit.

**Hölzerne Hochzeit:** Der 5. Hochzeitstag.

**Kupferne Hochzeit:** Zum 7. Mal jährt sich der Hochzeitstag.

**Blecherne Hochzeit:** 8 Jahre hält die Ehe schon.

**Gläserne Hochzeit,** auch „Rosenhochzeit“ genannt: Wenn die erste Null angehängt werden kann.

**Porzellanere Hochzeit:** Nach 20 Jahren Zusammensein.

**Silberne Hochzeit:** Ein Vierteljahrhundert schon zusammen.

**Perlerne Hochzeit:** Nach 30 Jahren eine echte Perlenkette als Geschenk?

**Rubinere Hochzeit:** Seit 40 Jahren leuchtet die Liebe bereits.

**Goldene Hochzeit:** Nach 50 Jahren feiern auch die Urenkel mit.

**Diamantene Hochzeit:** 60 Jahre treues Miteinander feiern nicht viele.

**Eiserne Hochzeit:** Zwei haben 65 Jahre „eisern“ zusammengehalten.

**Gnaden-Hochzeit:** 70 Jahre gemeinsames Leben wird wohl nur ganz wenigen Paaren vergönnt

**Kronjuwelen-Hochzeit:** 75 Jahre Ehe – ein äußerst seltenes Fest.

### Herzlichen Glückwunsch

aus: Willi Hoffsummer, Geschichten zum Sakrament der Ehe, 1987

## JUBILÄEN

- 28.01.2014 - 1.200 Todestag von Karl der Große
- 27.08.2014 - 100. Geburtstag von Heidi Kabel
- 25.09.2014 - 40 Jahre Deutsche Krebshilfe
- 10.10.2014 - vor 15 Jahren wurde das „London eye“ aufgerichtet
- 31.10.2014 - 85. Geburtstag von Bud Spencer
- 09.11.2014 - vor 25 Jahren öffnete die DDR ihre Grenzen
- 26.11.2014 - 75. Geburtstag von Tina Turner
- 09.12.2014 - 50. Geburtstag von Hape Kerkeling

800 Jahre Stadt Bielefeld - Stadtjubiläum

800 Jahre Stadt Witten - erste urkundliche Erwähnung der Stadt Witten



## 90 Jahre Antoniusheim

Mit einem Pontifikalamt begann die Feier der Schwestern zum Zeugnis der Liebe Christi am 14.09.2014. Die Messe zelebrierte Weihbischof Wilhelm Zimmermann, der auch in den 80er Jahren Kaplan in St. Peter und Paul war. Der Chor Schola Cantorum übernahm die musikalische Gestaltung der Messe.

In der anschließenden Feierstunde begrüßte Schwester Dorothea die vielen Ehrengäste. Die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Margret Melsa, würdigte in Ihrer Ansprache die Verdienste, die das Kloster für die Stadt Hattingen und Ihre Bürger in den vergangenen 90 Jahren geleistet hat. In einem Sing- und Sprechspiel wurde eindrucksvoll der Werdegang Theresia Albers und die Geschichte des Klosters erzählt.

## Zahlen, Daten und jede Menge Geschichten

Jeden Tag können wir eine neue Geschichte hören. Ob die Uraufführung der Oper „Figaros Hochzeit“ am 07.10.1849 oder der Aufruf Ludwig Erhards zum Schrottsammeln am 19.07.1951, es gibt immer etwas zu erzählen. Zu hören gibt es diese Geschichten im WDR. Die Sendung ZeitZeichen läuft seit dem 04.04.1972 im Radio und ist somit selbst zu einer Geschichte geworden.

Die Ideen für das ZeitZeichen holen sich die Macher neben Anregungen von HörerInnen und AutorInnen aus großen Datenbanken. Jeden Tag kommen ca. 60 – 80 Geburtstage, Todestage und andere wichtige Ereignisse in Frage. Hieraus wird eine Vorauswahl getroffen. Wichtige Fragen dabei sind immer, ob sich ein Thema für das Radio eignet und ob es schon einmal in einer früheren Sendung behandelt wurde. Oft werden auch Menschen oder Ereignisse in den Fokus genommen, die geschichtlich weniger bedeutsam waren.

Doch am 01. April sollten Sie genau zuhören. Die Aprilscherze der Redaktion sind sehr einfallsreich. Ob „Sächsisch“ einmal Pflichtfach an DDR-Schulen war oder das Hannibal Bayern gegründet hat, haben mehr Menschen geglaubt, als sie zugeben würden.

Und obwohl die Sendung schon seit über 40 Jahren über den Sender geht, gibt es einen Autor, der von Anfang an dabei ist: der in der Schweiz geborene Mönch Hans Conrad Zander.

Lust auf mehr? Dann schalten Sie Ihr Radio ein. Das ZeitZeichen ist täglich im WDR 5 um 9.05 Uhr und im WDR 3 um 17.45 Uhr zu hören. Als kleine Schwester können Sie auf WDR 2 um 9.40 Uhr, 17.40 Uhr bzw. samstags um 18.40 Uhr der Sendung „Stichtag“ lauschen.

**Viel Spaß wünscht Ihnen**

**Silke Wegemann**

(Informationen aus der Pressemappe des WDR zu 40 Jahre ZeitZeichen)

Adressen, Ansprechpartner,  
Rat & Hilfe, Gottesdienste ...

Friedhofsverwaltung  
Bahnhofstr. 13  
45525 Hattingen  
☎ 5919-21  
Fax: 5919-25  
St.Peter-und-Paul.Friedhofsverwal-  
tung.Hattingen@bistum-essen.de  
Öffnungszeiten:  
Di + Do 9.30 – 11.00 Uhr

### Hauptamtliche Mitarbeiter

Pfarrer  
Winfried Langendonk  
☎ 591910  
wlangendonk@icloud.com

Pastor  
Mirco Quint  
☎ 40120  
mirco.quint@st-mauri-  
tius-hattingen.de

Pastor  
Ivo Bartulovic  
☎ 6867305

Kaplan  
Sven Christer Scholven  
☎ 8692269  
kaplan.scholven@o2mail.de

Subsidiar  
Dr. Martin Patzek  
☎ 3911361  
martin.patzek@bistum-essen.de

Priester i.b.D.  
Prof. Dr. Wendelin Knoch  
☎ 21069

Priester i.b.D.  
Ulrich Tomaszewski  
☎ (0201) 5978923  
ulrich@tomaszewski1848.de

Pastor i.R.  
Helmut Kassner  
☎ 40084

Dr. Dr. Klaus Kohl  
☎ 6866839

Pastoralreferent  
Udo H. Kriwett  
udoh.kriwett@yahoo.de

Gemeindereferentin  
Christiane Kater  
☎ 591916  
christiane.kater@bistum-essen.de

Gemeindereferentin  
Brigitte Leibold  
☎ 42690  
gemref.leibold@web.de

**Keine Sorge, auf den folgenden vier Seiten plaudern wir keine Geheimnisse aus.** Im Gegenteil: Auf diesen vier Seiten finden Sie wichtige Adressen, Mitteilungen aus den Kirchenbüchern und Kontakte für die aktive Mitwirkung in den Gemeinden vor Ort. **Und das Schönste daran:** Sie können diese Seiten aus der Heftmitte herausnehmen, aufbewahren, oder an Ihre Pinwand heften. So haben Sie bis zur nächsten Ausgabe die aktuellsten Pfarrei-Infos immer „auf Ruhr“. **Und das dürfen Sie jetzt allen weitersagen.**

### PFARR-/ GEMEINDEBÜROS

Kath. Pfarrei  
St. Peter und Paul – Hattingen  
& Gemeinde St. Peter und Paul  
Bahnhofstraße 13  
45525 Hattingen  
☎ 5919-0  
Fax: 5919-25  
St.Peter-und-Paul.Hattingen@bistum-essen.de  
www.hattingen-katholisch.de  
Öffnungszeiten:

Mo 10.00 – 11.00 Uhr  
Di bis Fr 9.30 – 11.00 Uhr  
Di und Do 14.30 – 17.30 Uhr

**Gemeinde St. Mauritius**  
Domplatz 2  
45529 Hattingen  
☎ 40120  
Fax: 947179  
St.Mauritius.Hattingen@bistum-essen.de  
Öffnungszeiten:  
Mo + Mi 10.00 – 11.00 Uhr

Gemeinde St. Joseph  
Thingstr. 41  
45527 Hattingen  
☎ 60518  
Fax: 935382  
St.Joseph.Hattingen-Welper@bistum-essen.de  
Öffnungszeiten:  
Mo 9.30 – 11.00 Uhr  
Mi + Fr 10.00 – 11.00 Uhr

Gemeindereferentin  
Susanne Schade  
☎ 591928  
susanne.schade@bistum-essen.de

Verwaltungsleiter der Pfarrei  
Guido Friderici  
☎ 935461  
guido.friderici@bistum-essen.de

Koordinator der Kirchenmusik  
Meinolf Denis  
☎ 24203  
meinolf.denis@freenet.de

Küster der Pfarrei  
Franz-Josef Karopka  
☎ 591924  
Kuester.St.Peterund-  
Paul@kirchenartikel.de

### Krankenhauseelsorge in Hattingen

Evangelisches Krankenhaus  
Gemeindereferentin  
Christa Potthoff  
☎ 502-0 (Zentrale)  
☎ 502-376 (Durchwahl)  
potthoff@krankenhau-  
sattingen.de

Klinik Blankenstein  
Gemeindereferent  
Karl-Heinz Leibold  
☎ 396-0 (Zentrale)  
☎ 396-560 (Durchwahl)  
karl-heinz.leibold@  
klinik-blankenstein.de

Reha-Klinik Holthausen  
Diakon  
Theo Schmülling  
☎ 966-0 (Zentrale)  
☎ 966-785 (Durchwahl)  
theo.schmuelling@  
helios-kliniken.de  
Gemeindereferent  
Karl-Heinz Leibold  
☎ 966-0 (Zentrale)  
☎ 966-785 (Durchwahl)  
karl-heinz.leibold@  
klinik-blankenstein.de

St. Elisabeth Kranken-  
haus Niederwenigern  
Pastor  
Kai Tomalla  
☎ 46-0 (Zentrale)

### Ordensgemeinschaft

Schwestern zum Zeugnis  
der Liebe Christi  
☎ 902950  
info@antoniushaus-  
bredenscheid.de  
www.antoniushaus-  
bredenscheid.de

### Pfarrgemeinderat

Vorsitzender  
Klaus Gerlach  
☎ 60341  
gerlach.klaus@gmx.net

### Kirchenvorstand

Stellvertr. Vorsitzender  
Dr. Markus Oles  
☎ 53365

Stellvertr. Vorsitzender  
Dr. Bernd Kipp  
☎ 42662  
bernd\_kipp@web.de

**Redaktion auf Ruhr**  
redaktion-auf-ruhr@gmx.de

**Redaktion Homepage**  
redaktion@hattingen-katholisch.de

### Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchen:  
St. Peter und Paul, Hat-  
tingen-Mitte (PP)  
Heilig Geist, Hattin-  
gen-Winz Baak (HG)  
St. Mariä Empfängnis, Hat-  
tingen-Bredenscheid (ME)  
www.hattingen-katholisch.de

### Kinder & Jugend:

DPSG (HG)  
Tim Westib  
Marc-Andre Rosema  
http://dpsgheiliggeist.  
wordpress.com

DPSG (PP)  
Katharina Schröder

Björn Föhse  
www.dpsg.jupup.de

DPSG (ME)  
Annika Piotrowski  
www.dpsg-bredenscheid.de

KjG  
Ilka Kendziorra  
ilka.kendziorra@kjg.jupup.de

Elena Giannis  
Elena-giannis@web.de

Daniel Kentsch  
danielkentsch@web.de

www.kjg.jupup.de

### Messdiener

Fabian Schraven  
☎ 30133  
fabi.schraven@gmx.de  
Sarah Will  
☎ 24474  
will-sarah@web.de

Sternsinger (PP)  
Klaus Paulus  
0171/7522944  
sternsinger.pup@web.de

### Erwachsenenverbände:

Caritas (HG)

---

Caritas (PP)  
Leni Meinecke  
☎ 40489

Caritas (ME)  
Angela Bender  
☎ 6866107

DJK Märkisch Hattin-  
gen 1925 e. V.  
Michael Lunemann  
☎ 22145  
www.maerkisch-hattingen.de

KAB (ME)  
Wilhelm Knäpper  
☎ 23478

kfd (HG)  
Gabriele Modemann  
☎ 80554

kfd (PP)  
Rosemarie Nonhoff  
☎ 27629  
Christa Oberhoff  
☎ 202623  
christa.oberhoff@web.de

kfd (ME)  
Hildegard Hecker  
☎ 73363

KKV Merkur Hattingen

---

Kolpingsfamilie (PP)

---

Senioren-gemeinschaft (HG)  
Waltraud Chlosta  
☎ 80135

Senioren-gemeinschaft (PP)  
Hilla Kronen  
☎ 40528  
k.b.kronen@t-online.de  
Ingeborg Hohaus  
☎ 25161

Hildegard Neumann

Senioren-gemeinschaft (ME)  
Dorothea Söhnel  
☎ 26187

### Musik & Gesang:

Chor Exodus  
Kirchenchor „Constantia“  
Mechthild Lohmann  
☎ 24303  
Bemeloh@freenet.de

Schola Cantorum  
Christoph Ritzel  
☎ 53240  
c.ritzel2000@googlemail.com  
Ludger Janning (Dirigent)  
☎ (02332) 62167  
Ludger.Janning@t-online.de

Spontanchor  
Jochen Kruij  
☎ 82319

### Vermietungen Gemeinderäume:

Pastor-Schoppmeier-Haus (PP)  
Mariusz Strojny  
Sprechzeiten:  
Mi 10.00 – 12.00 u.  
17.00 – 18.00 Uhr  
☎ 22169

Gemeinderäume (HG)

Gemeinderäume (ME)

### Weitere Kontakte:

Ausschuss Bredenscheid  
Hubert Reckmann  
☎ (0234) 2878669  
hri.solar@googlemail.com

Ausschuss Hl. Geist  
Jochen Rinke  
☎ 81110

Förderverein (HG)

Förderverein (ME)  
Silke Wegemann  
☎ 78573  
silke@wegemann.net

Facebook-Redaktion (PP)  
facebook@hattingen-katholisch.de

### Gemeinde St. Mauritius

Kirchen:  
St. Mauritius, Hattingen-Nie-  
derwenigern (MA)  
St. Engelbert, Hattin-  
gen-Niederbonsfeld (EN)  
www.st-mauritius-hattingen.de

### Kinder & Jugend:

DPSG Stamm Isenburg

---

DPSG Die Wennischen

---

Robin Reuter  
☎ 42541  
reuter.robin@web.de  
www.die-wennischen.de

### Messdiener (MA)

Henrike Brockmann  
☎ 42556  
rikes\_messdiener@web.de  
www.messdiener-nied-  
erwenigern.de.vu



Messdiener (EN)  
 Karolin Kreutzer  
 ☎ (02052) 7479  
 Karolinkreutzer@gmx.net

Mini-Club  
 Marlies Brockmann  
 ☎ 42556

**Erwachsenenverbände:**  
 Caritas (MA)

---  
 Caritas (EN)  
 Bärbel Keyzers  
 ☎ (02052) 5446

CGE

KAB

kfd (MA)

kfd (EN)  
 Hiltrud Weilandt  
 ☎ (0201) 482025  
 hiltrud.weilandt@web.de

Kolpingsfamilie

**Musik & Gesang:**  
 Creedbeat – Cover und Kirchenmusik  
 Info@creedbeat.de  
 www.creedbeat.de

Pfarr-Cäcilienchor (MA)  
 Theo Schröder

Venimus Chor  
 Angelika Hau  
 a.hau(at)onlinehome.de

**Vermietungen Gemeinderäume:**  
 Gemeindeheim (MA)

Gemeindeheim (EN)

**Weitere Kontakte:**

Bastelkreis  
 Beate Niggemeyer  
 ☎ 41067  
 Beate.Niggemeyer@niederbonsfeld.de

Creativ-Treff  
 Bettina Rüsing  
 ☎ 42767  
 rusing@niederbonsfeld.de

Förderverein (MA)  
 Reinhold Schulte-Eickholt  
 ☎ 42218

Förderverein (EN)  
 Richard Kreutzer  
 ☎ (02052) 7479  
 kreutzer.nierenhof@t-online.de

VKS Katholische Familienheimbewegung e.V.  
 Rudolf Kleverbeck  
 ☎ 9195738  
 kleverbeck\_vks@t-online.de  
 www.vks-essen.de

**Gemeinde St. Joseph**

Kirchen:  
 St. Joseph, Hattingen-Welper (JO)  
 St. Johannes Baptist, Hattingen-Blankenstein (JB)

**Kinder & Jugend:**

Messdiener (JO)  
 Filipe Ribeiro  
 ☎ 438611  
 filipe.ribeiro@gmx.de

Messdiener (JB)

**Erwachsenenverbände:**

Caritas (JO)  
 Lisa Wasmuth  
 ☎ 31922

Caritas (JB)  
 Petra Pitera  
 ☎ 32609

DJK Westfalia Welper

KAB

kfd (JO)  
 Ursula Schwager  
 ☎ 6590

kfd (JB)

Senioren-gemeinschaft (JO)  
 Wilhelm Greefrath  
 ☎ 60185

Seniorenkreis (JB)

**Musik & Gesang:**

Jugendchor  
 Christian Venjakob  
 ☎ 83522  
 cvenj@web.de

Kirchenchor (JO)

**Vermietungen Gemeinderäume:**

Gemeindehaus (JB)

Jugendkeller (JO)  
 Beatrix Striebeck  
 ☎ 67036

**Weitere Kontakte:**

LektorInnen (JO)

KommunionhelferInnen (JO)  
 Richard Nolte  
 ☎ 62063



Förderverein Kath. Gemeindehaus (JB)

www.gemeindehaus-blanken-stein.com

Handarbeitskreis (JO)

Katholische Laienspielschar

KAB Skatgruppe (JB)

kfd-Treff (JB)

kfd Handarbeitskreis (JB)

kfd Theatergruppe (JB)  
 Iris Kummer  
 ☎ 682218

kfd Turngruppe (JB)

Männergruppe (JO)

Skatgruppe (JO)

**Borromäusbüchereien – KÖB**

KÖB St. Joh. Baptist, Blankenstein  
 Kath. Gemeindehaus St. Joh. Baptist  
 Annette Jochheim  
 ☎ 33188

KÖB St. Engelbert, Niederbonsfeld

KÖB St. Mauritius, Niederwienigern  
 Gemeindezentrum  
 ☎ 395898

**Kindergärten**

Hl. Geist  
 Denkmalstr. 26  
 Petra Karopka  
 ☎ 80927

St. Christophorus  
 Bahnhofstr. 23a  
 Petra Lilienthal  
 ☎ 25949

St. Joseph  
 Thingstr. 39  
 Susanne Kather  
 ☎ 61199

St. Mauritius  
 Essener Str. 30a  
 ☎ 40671

St. Peter und Paul  
 Albertweg 12  
 Marion Buchhorn  
 ☎ 30769

**RAT & HILFE**

Priesterlicher Notdienst  
 in unserer Pfarrei  
 ☎ 460

Telefonseelsorge  
 ☎ 0800 111 0 111  
 ☎ 0800 111 0 222

Sorgentelefon für  
 Kinder und Jugendliche  
 ☎ 0800 111 0 333

Elterntelefon  
 ☎ 0800 111 0 550

KISS

Theresia-Albers-Stiftung  
 Hackstückstr. 37  
 ☎ 59880

Altenheim St. Josef  
 Brandtstr. 9  
 ☎ 59960

Seniorenzentrum St. Mauritius  
 Essener Str. 26  
 ☎ 686560

Kath. Pflegehilfe mGmbH  
 Geschäftsstelle Hollbecks Hof 7  
 45276 Essen  
 ☎ (0201) 852040

Caritas – Pflegedienste Essen  
 (Häusliche Krankenpflege,  
 hauswirtschaftliche Hilfe,  
 Verleih von Pflegehilfsmitteln)  
 Sprockhöveler Str. 4  
 Brigitte Müller  
 ☎ 2390939

Caritasverband für das Kreisdekanat Hattingen-Schwelm e.V.  
Bahnhofstr. 23  
☎ 2209-4 /-5

Suchthilfezentrum  
Heggerstr. 11  
☎ 92560

Kontakt- u. Beratungsstelle für psychisch Behinderte  
Bahnhofstr. 23  
☎ 52141

Aussiedlerberatung  
Bahnhofstr. 23  
☎ 2209-4 /-5

Familien- und Schwangerenberatung  
Bahnhofstr. 23  
☎ 23813

Kleiderkammer  
Bahnhofstr. 23 (Nebeneingang)  
Öffnungszeiten:  
Mo 9.00 – 11.00 Uhr  
Do 9.00 – 10.00 Uhr  
Kontakt:  
Maria Freisewinkel  
☎ 82345

donum vitae – Frauenwürde Hattingen e.V.  
Viktoriastr. 7  
☎ 597042

Hattinger Tafel  
Ausgabe von Lebensmitteln:  
Nordstr. 16: Mo bis Fr  
11.00 – 13.00 Uhr  
Gemeinderäume Hl. Geist, Denkmalstr.: dienstags 11.00 Uhr

KISS in Hattingen  
Selbsthilfegruppe Angst / Panik / Depressionen  
Talstr. 22, Do 17.00 – 19.00 Uhr.

**GOTTESDIENSTZEITEN**  
FINDEN SIE AUF  
**www.hattingen-katholisch.de**

HERZLICH  
WILLKOMMEN

## EINTRÄGE IN DIE KIRCHENBÜCHER DER PFARREI St. Peter und Paul

### TÄUFLINGE

Badowski, Amy  
Bauer, Nick  
Beißwenger, Lennart Luis  
Bergheim Noah  
Bergs, Emma Magdalena  
Brauksiepe, Charlotte  
Burek, Liam Jaden  
Czwalinna, Greta  
Dikta, Hugo  
Döhring, Emma Mathilda  
Domagala, Marco Luca  
Domagala, Nick Noah  
Gätke, Neele Sofie  
Gonzalez Götz, Mila-Zoe  
Großheimann, Nico  
Grüggelsberg, Felix  
Hackmann, Leonard Maximilian  
Hamacher, Lian Joel  
Hofmann, Mia Nathalie  
Hofmann, Raphael  
Jansen, Elisa  
Kajewski, Amelie Sophie  
Kaminski, Henri  
Kania, Stella  
Klein, Emily  
Konitzer, Zoé-Sophie  
Lehmhaus, Theodor Jona  
Mayböck, Josef  
Morgner, Ben  
Peirick, Hannah  
Reinhardt, Lyvian Diem Lan  
Rische Carggiolis, Valentina  
Robak, Emilia  
Rüenauffer, Alisha Joleen  
Schlegel, Louis  
Schott, Elena  
Schulte-Eickholt, Emil  
Seiz, Alexandra  
Stahl, Leander Johannes  
Stevelling, Johanna  
Stollenwerk, Lena  
Stollenwerk, Lukas  
Sydow, Nevio  
Vega Martinez, Leandro  
Vollmer, Luisa  
Wegener, Maximilian  
Westphal, Richard  
Wittsiepe, Suvi Lynn  
Wittsiepe, Sven

### TRAUUNGEN

Marzena Stefanski und Daniel Mol  
Kathrin Schulte und Martin Broekmans  
Martyna Woznowski und Carls  
Ramperez y Carroca  
Sarah Schmidt und Steffen Dunsche  
Merle Reitemeyer und Robert Hübner  
Anne Bertram und Christian Schlegel  
Regina Schönfelder und Volker Stienemann  
Sophie-Marie Johannes und Tim Stoltefuß  
Stefanie Klima und Thomas Sarna  
Anna Puntus und Roman Exner  
Aleksandra Dziadkowsky und Sebastia Wierzba  
Maria Ann Dacutan und Andre Schulz  
Alanya Goettner und Thomas Matthias Faatz  
Nicole Kogelheide und Christian Schwittek  
Andrea Büttner und Marcel Fuß  
Andrea Greuel und Egor Schestakow  
Alexandra Jasnowski und Marc Hafemann  
Ramona Schulze und Valentin Wagner  
Susanne Angermann und Martin Wagner  
Andrea Bastians und Roland Fritsche  
Alexandra Hamsik und Jonathan Lecours  
Jennifer von Rekowski und Martin Ciupke  
Janine Buchwald und Tobias Nolte  
Sarah Pohl und Marcus Grumprecht  
Pia Beuckelmann und Marcel Ebert  
Laura Deflieze und Martin Niehof  
Virginia Vüllers und Jochen Becker  
Tanja Ullrich und Andre Putz  
Vera Spielhofen und Mario Marinovic  
Jessica Schneppe und Christian Arns  
Angelina Lemke und Thomas Niedziela  
Miriam Liedermann und Rui  
Joao de Castro Moreira  
Mandy Kühl und Christian Holbeck  
Sara Wedwitschka und Dennis Brikmann  
Patricia Reichelt und Oliver Kirstein  
Eva-Maria Jüngst und Andreas Herfeld  
Petra Sassenhausen und Dirk-Oliver Köster

### STERBEFÄLLE

Abels, Hedwig Marianne  
Altenbeck, Hans-Joachim  
Annies, Ruth  
Basta, Matthias  
Bauch, Franz Paul  
Bauer, Franz  
Becker, Karl Heinz  
Beilicke, Elisabeth  
Berster, Hans Ewald  
Bischoff, Edith  
Bode, Meinholf  
Botzet, Gertrud Auguste  
Brandenberg Gent. Esse, Margarete  
Maria Gertrud  
Breddemann, Frank Josef  
Brendel, Erhard Max  
Cappa, Mario  
Cherouny, Wilhelm  
Choynecki, Ilse  
Cizsak, Jan  
Collenberg genannt Wied, Elisabeth  
Henriette  
Cronauge, Anette  
Deppe, Werner Karl  
Deterding, Maria Marta  
Dokter, Vladimir  
Eder, Marie  
Fan, Rosa  
Filocamo, Letterio  
Freisewinkel, Günter  
Freudenberg, Josef Karl  
Friehe, Franziska Agatha  
Frontzek, Hubert  
Gillert, Ilse  
Gorris, Anna Maria Gertrud  
Güthaus, Klara Maria  
Hampe, Gertrud Klara  
Hatting, Magdalena  
Heger, Ljubica  
Heimannsberg, Lina  
Heine, Ursula  
Heinrichsmeier, Franz  
Heising, Artur Fritz  
Heldmann, Maria Rita  
Herrmann, Willibald  
Hertz, Johann Felix  
Hesse, Birgitt  
Hoffmann, Ursula  
Hubert, Maria Franziska Elisabeth  
Janz, Eugen Theodor  
Karopka, Edmund  
Kaufmann, Kevin  
Kirsch, Richard  
Knepper, Wilhelm Heinrich  
Koch, Dorothea

Kromberg, Marianne  
Krusy, Erika Adelheid  
Kujawiak, Ida Anna  
Kyri, Jakob  
Lorenz, Kurt  
Lüke, Franziska  
Maas, Helene Elisabeth  
Maiwald, Waldemar Rudolf Adolf  
Malischewski, Renate  
Malszewski, Elisabeth  
Manuth, Brigitte  
Mertens, Brunhilde Charlotte  
Middelanis, Elisabeth  
Müller, Kunigunde Maria Gertru  
Peppinghaus, Maria Anna  
Perolles, Walter Karl  
Pfnigg, Elisabeth Helene  
Piccoli, Aldo  
Pielhau, Lucie  
Pietsch, Elisabeth Mathilde  
Puhle, Annegret Elisabeth  
Rademacher, Maria Christine Angela  
Richter, Maria Agnes  
Ritter, Maria  
Santner, Julia  
Schmideler, Hildegard  
Scholz, Dietrich Franz  
Schuermann, Susanne Hildegard  
Schulmerich, Margarete  
Schulze, Kristina  
Schulze-Finkenbrink, Beekeline  
Schwarz, Paul  
Schwenzfeier, Irmgard Agathe  
Sehrbrock, Johannes Wilhelm  
Sommer, Anna Elisabeth  
Stelzmann, Klara  
Stoszek, Helene Ruth Herba  
Tessmer, Arthur  
Thol, Gertrud Sophie  
Trzepietowski, Jozef  
Vahle, Marlies  
Vesper, Jochen  
Walach, Maria  
Walberg, Margarete Bernhardine  
Walther, Georg Heinz  
Weingarten, Karin  
Weinserl, Zygmunt Marian  
Wieandt, Agathe Karoline

## Schule beendet ... zum guten Schluß

Jedes Jahr verlassen unglaublich viele Schülerinnen die Schule – zum Glück die meisten von ihnen mit einem (mehr oder weniger guten) Abschluß. Hier das Beispiel einer Schülerin vom Gymnasium Holthausen. „aufRuhr“ sagt

Paula Kriwett „Herzlichen Glückwunsch!“ – stellvertretend für alle Absolventen in unserer Stadt – und stellt vier Fragen:

**„Herzlichen Glückwunsch“, das hattest Du bestimmt oft gehört, nachdem es endlich geschafft war. – Wie hattest Du die Wochen „davor“ und wie die Wochen „danach“ erlebt?**

Also, ich muß zugeben, „davor“ kam ich mir schon fast wie ein Höhlenmensch vor, der alle drei Tage mal vor die Tür gegangen ist, weil ich durchgängig mit L e r n e n beschäftigt war. Das Lustige ist, „danach“ habe ich das Lernen fast etwas vermißt, und die Frage war, „was mache ich denn heute überhaupt?“

**„Herzlichen Glückwunsch“, mit dem Abitur ist ein wichtiger Abschnitt für Dich zu Ende gegangen. Ältere Erwachsene sprechen gerne von der schönsten Zeit des Lebens. – Wie beurteilst Du Deine Schulzeit?**

Wenn man selbst Schüler/in ist, dann ist es schrecklich jeden Morgen aufzustehen, schrecklich in der Schule zu sitzen und am allerschrecklichsten dann auch noch Hausaufgaben machen zu müssen. Aber es stimmt! Als frisch gebackene Abiturientin vermisse ich jetzt schon das Schulleben. Es ist so geregelt, und man hat jeden Tag seine Freunde um sich. Es war eine schöne Zeit, die man erst im Nachhinein zu schätzen weiß!

**„Herzlichen Glückwunsch“ Du warst die letzten zwölf Jahre im Hauptberuf Schü-**



**lerin, also eine echte Expertin im „System Schule“. Was sollte man auf jeden Fall ändern, was auf jeden Fall so belassen?**

Die Lehrer sollten sich mal gegenseitig im Unterricht besuchen; dann weiß man, wie die KollegInnen so arbeiten, und man kann auch lernen.

Doppelstunden sollten auf jeden Fall bleiben, damit man auch mal intensiver an einer Sache dranbleiben kann.

**„Herzlichen Glückwunsch“, nun ist es schon ein halbes Jahr her. Mit etwas Abstand betrachtest, welche Note würdest Du (!) Dir für Deine gesamte Schulzeit geben?**

Schwierig, weil ich immer eher ein „Sorgenfall“ war; von der Grundschule ohne die entsprechende Empfehlung zum Gymnasium; aber zum Ende hin bin ich immer besser geworden, habe gekämpft und bin mit meinem Abi voll zufrieden. Deswegen sage ich mal als Note für alles „gut“. Gut, daß ich nie aufgegeben habe.

**„Herzlichen Glückwunsch“, d.h., daß ich Dir „von Herzen Glück wünsche!“ für Dich, für Deine Pläne, Deine Weiterentwicklung, Deine Zukunft, Dein Leben, ...**

Es sprach mit der Schulabgängerin Paula Kriwett unser Pastoralreferent (ihr Vater) UdoH. Kriwett.

## Glückwunsch zu (m)einer guten Idee

Katholikentag in Regensburg, o ja, da wollte ich immer schon mal hin. Ganz spontan habe ich mich angemeldet.

Übernachtung, immerhin 4 Nächte, in der Turnhalle? Oh, die Zweifel kommen-warst du wieder zu spontan?

„Melden Sie sich bei Ihrem Quartiergeber“ Es gibt auch Privatquartiere, meins 45 qm groß, ein einzelner Herr und ein Ehepaar aus Hattingen kommen dazu. Die Spöttelei der Bekannten fängt schon an.

Anreise mit dem Bus in vielen Staus, Regen. Apartment schön, über 2 Etagen, vom Inhaber uns allein, kostenlos zur Verfügung gestellt und dieser ist auch noch evangelisch. Das ist wahrhaft christlich.

Das Ehepaar, katholikentags-erfahren, hat mich die ersten zwei Tage adoptiert bis ich alleine laufen konnte. Den netten Herrn aus Stuttgart sahen wir nur morgens und abends. Viele angenehme Menschen, tolle Veranstaltungen, Duzfreundschaft mit dem Ehepaar. Ich kam mir vor, als wenn ich 10 Tage in Erholung gewesen wäre.

Ich habe mich selbst beglückwünscht, denn auch das darf man, daß ich mich aufgerafft habe, gegen alle Bedenken, meine eigenen und die der Anderen.

Vielleicht sehen wir uns auf dem nächsten Katholikentag in 2 Jahren in Leipzig?!

Monika Dingermann



## Zum bestandenen Führerschein - Herzlichen Glückwunsch

**AufRuhr:** Herzlichen Glückwunsch Clemens zum Führerschein! Wann war es denn soweit, schriftlich und praktisch? (Ach ja, und welche der beiden Prüfungen war im Nachhinein betrachtet aufregender?)

Die Theoretische Prüfung habe ich am Freitag, den 13.06 absolviert und am 09.07. hatte ich dann auch den praktischen Teil vollendet. Ich war vor der Theoretischen Prüfung deutlich aufgeregter als vor der Praxis. ....

**AufRuhr:** Wohin ging denn die erste eigene Fahrt nach der bestandenen Fahrprüfung? Waren die Eltern entspannt (oder etwas angespannter) dabei?

Meine erste Fahrt war mit meinem Vater und meiner Schwester zur Tankstelle. Mein Vater saß vollkommen tiefen entspannt neben mir ...

**AufRuhr:** Wer hat dir eigentlich als erster zum Führerschein gratuliert? (Und wie hast du die bestandene Prüfung gefeiert?)

Die ersten Gratulanten waren der Fahrprüfer und mein Fahrlehrer. Gefeiert habe ich meinen Führerschein gar nicht. Ach ich war sehr glücklich als ich ihn dann endlich hatte ...

**AufRuhr:** Alles Gute für die Zukunft und noch mal „Herzlichen Glückwunsch!“ zum bestandenen Führerschein!



es gibt ganz besondere Feste im Leben. Fred und Frieda durften bei so einem besonderen Fest von zwei Menschen ganz nah dabei sein. Sie waren ganz aufgeregt und haben viel zu erzählen. Aber lest doch selbst... .  
Viel Spaß wünscht euch,  
**Eure Christiane Kater**

## Fred und Frieda und das glückliche Hochzeitspaar

**FRED:** Hallo Frieda... Frieda? Frrriieeddaaaa ...!!! Sag mal... Hallo, hier bin ich. Wo bist du denn mit deinen Gedanken?

**FRIEDA:** Oh – Fred! Entschuldigung. Hallo erst mal. Ich glaube ich war gerade ganz weit weg mit meinen Gedanken. Tut mir echt leid. Du – ich war gerade beim letzten Samstag... .

**FRED:** Beim letzten Samstag? Was war da denn noch?

**FRIEDA:** Typisch Junge. Mensch Fred. Wir waren doch auf einer Hochzeit.

**FRED:** Ach ja, Frieda, das stimmt. Das war wirklich toll. Wir durften ja mit ... .

**FRIEDA:** Ja, durften wir. Wir durften mit in die Kirche ...

**FRED:** .... und auf die Kutsche ....

**FRIEDA:** Ist ja klar, dass dir das am besten in Erinnerung geblieben ist. Aber lass uns mal von vorne anfangen. Alle waren in der Kirche ...

**FRED:** ja und wir auch. Deine Mama hat uns noch ermahnt, ganz ruhig zu sein....

**FRIEDA:** ... und dann kamen sie endlich. Erst die kleinen Blumenmädchen und dann die Braut, in ihrem langen, weißen Kleid. Also, wenn ich mal groß bin, dann ....

**FRED:** ... dann bin ich gespannt wer dich heiratet. Aber mal im Ernst Frieda, du redest wieder nur von der Braut. Der Bräutigam sah auch toll aus.

**FRIEDA:** Ja sicher, Fred. Also die beiden durften ganz vorne sitzen, direkt vor dem Altar – und alle haben sie angesehen und sahen ganz glücklich aus.

**FRED:** Genau das ist mir auch aufgefallen. Die beiden haben sich ganz fest versprochen immer füreinander da zu sein.

**FRIEDA:** Puh, das ist bestimmt auch nicht immer ganz leicht...

**FRED:** Hmmm... aber die beiden schaffen das bestimmt.

**FRIEDA:** Ach ja – und dann war die Feier in der Kirche vorbei – schade, es war soooo schön...



**FRED:** Jetzt hör aber mal auf Frieda. Du hast doch in den letzten Tagen nur von dem erzählt, was dann kam.

**FRIEDA:** Stimmt! Dann kam das Allerbeste. Wir durften dem Brautpaar gratulieren. Die Braut hat MICH auf den Arm genommen und total gestrahlt, als sie unseren Blumenstrauß bekommen hat... .

**FRED:** Bist du jetzt fertig, Frieda? Jetzt kommt nämlich mein schönstes Erlebnis. Als noch alle vor der Kirche standen sind wir beide ganz schnell zur Kutsche gerannt. Die war der Hammer. Zwei große Pferde standen davor. Und wir durften oben auf den Kutschbock.

**FRIEDA:** Ganz vorne drauf, und die Zügel halten.

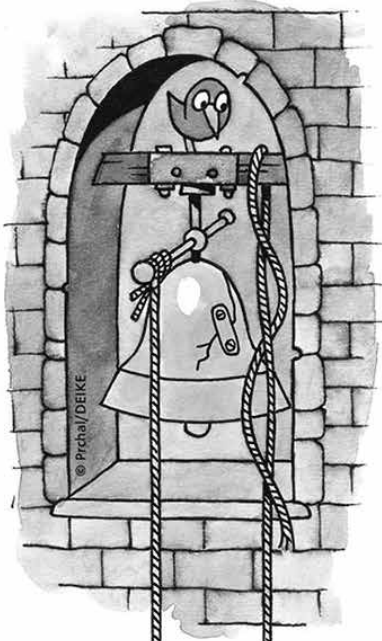
**FRED:** Der Kutscher war total freundlich und hat auch gelacht. Er musste nur gut aufpassen, dass die Pferde

nicht durchgehen. Wäre echt blöd gewesen, denn dann wäre unser Brautpaar ja nicht mehr weg gekommen. Aber es ist alles gut gegangen... .

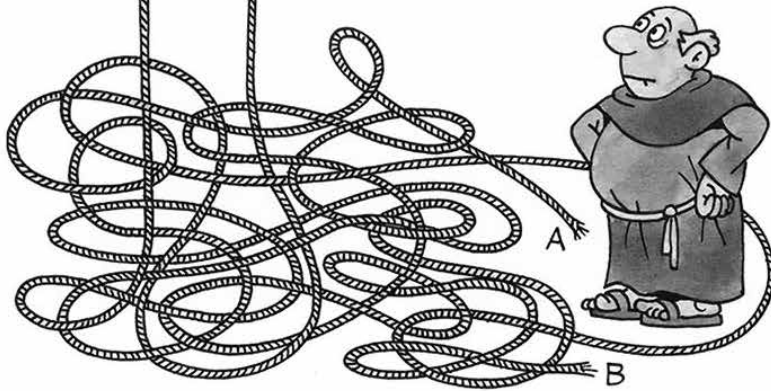
**FRIEDA:** Ha, ha, ha. Jedenfalls war diese Feier toll und wir sagen dem Brautpaar noch einmal:

**FRED und FRIEDA:** HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



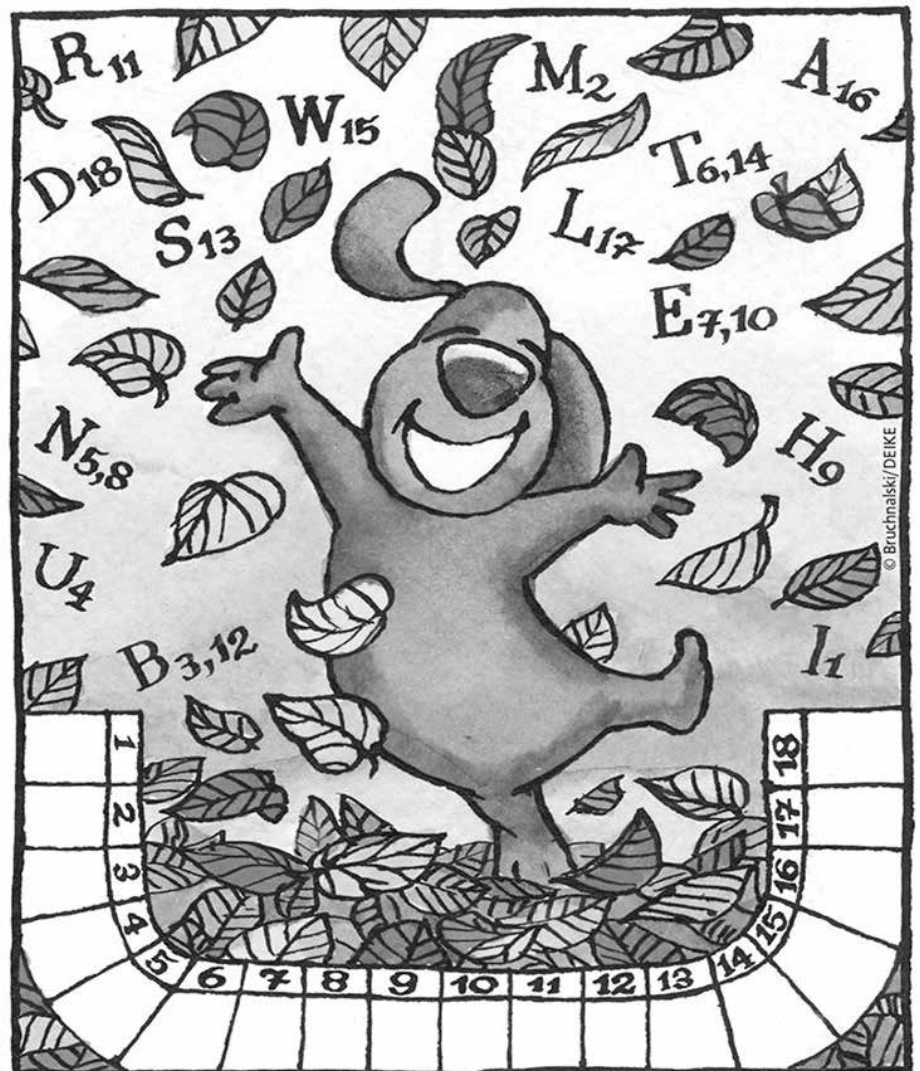


Bruder Jakob soll zur Mittagszeit die Kirchturm-glocke läuten. Welches ist das richtige Seil?



# Fred und Frieda rätseln ...

Setze die Buchstaben an die richtige Stelle und du erfährst, wo der Hund spielt.





## 20 Jahre KjG in Hattingen!

Jubiläum? Ja da war doch was... Genau, auch die KjG hatte dieses Jahr etwas Besonderes zu feiern: den 20. Geburtstag! Im Rahmen des jährlichen Sommerfestes wurde dieses Ereignis gebührend gefeiert. Begonnen wurde mit einer gemeinsamen Messe, danach folgte neben einem großen Buffet und frisch zubereiteten China-Nudel (organisiert von einem Küchenteam aus ehemaligen KjGlern), natürlich auch eine riesige Torte mit viel Creme, lecker!

Außerdem wurde extra für diese Anlass eine eigene KjG-Band gegründet, die mehrere Lieder zum Besten gab und

dafür großen Applaus ernten konnte. Geschenke gab es ebenfalls, zum Beispiel vom Diözesanverband des Bistums Essen eine Hängematte für das Sommerlager und vom Förderverein eine große Kiste mit vielen Materialien und Büchern für die kreative Gestaltung der Gruppenstunden. Übrigens feierte auch der Förderverein einen runden Geburtstag, 10 Jahre schon unterstützt dieser die Arbeit der KjG in Hattingen mit viel Engagement.

Ein wenig ernster wurde es bei der Verabschiedung von Benedikt Faßbender und Stefan Döring. Aber da der eher traurige Anlass mit lustigen Spielchen verbunden wurde, wie

zum Beispiel einem Fußballspiel auf Bobbycars, haben die Beiden hoffentlich einen guten letzten Abend als Leiter erlebt. Insgesamt war es ein wunderschönes Fest, bei dem am Lagerfeuer und beim Betrachten alter Bilder viel gelacht wurde. Eine bunte Mischung aus Gruppenkindern, Leitern, Ehemaligen, Freunden und Familie, sowie Besuch aus anderen KjGs und den Pfadfindern, hat diesen Geburtstag fröhlich und unterhaltsam gestaltet. Vielen Dank, dass ihr da gewesen seid und diesen Abend damit unvergesslich gemacht habt! Auf die nächsten 20!

Elena Gianni

## - nun auch im Ennepe-Ruhr-Kreis



Modern. Kreativ. Sozial. So könnte man das neue Projekt der Caritas in der Kurzform beschreiben. Nicht nur im Kreisdekanat Hattingen/Schwelm ist das Projekt vor kurzem an den Start gegangen: Bundesweit sind seit Beginn 2014 mehr als 20 Caritasverbände vor Ort vertreten. Youngcaritas soll junge Menschen im Alter von 13 bis 27 Jahren ansprechen, sie für die Caritas und ihre soziale Arbeit begeistern und Möglichkeiten für sie schaffen, sich sozial zu engagieren. Besonders im Vordergrund steht dabei jedoch der Spaß und die Gemeinschaft der

ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen.

Die offizielle Auftaktveranstaltung wird am 20. November um 17 Uhr auf dem Gelände des Reschop Carrés in Verbindung mit der Aktion „Eine Million Sterne“ stattfinden, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**

**Sabine Keinhörster / Bahnhofstr. 23 / Tel. 02324/56990-15**

@ Keinhoerster@caritas-en.de

# Ein Sommer im British ENpire

200 Pfadfinder aus dem Bezirk EN gemeinsam in England

**Die Vorfreude war groß, als es nach zwei Jahren Planungszeit endlich losging...**

**Unter dem Motto „British ENpire – Always look on the scouting side of life“ hatten sich die Pfadfinder aus 10 Stämmen des EN-Kreises gemeinsam auf den Weg gemacht Südenland, die britische Lebensart und englische Pfadfinderkultur zu erkunden. Mit dabei waren auch die fünf Hattinger Stämme aus Bredenscheid, Hattingen-Mitte, Niederbonsfeld, Niederwenigern und Winz-Baak, die mit 98 Pfadfindern knapp die Hälfte der Lagerteilnehmer stellten.**

Der rote Faden, der sich durch das Lager zog, war die Gründung des „ENpires“ auf dem Pfadfinderzeltplatz Braggerswood im englischen Christchurch. Bevor dieses jedoch in die Tat umgesetzt werden konnte, bekam „die Queen“ Wind von diesem Vorhaben und erteilte Auflagen, die es vorab zu erfüllen galt: in Geländespielen und durch verschiedene Aufgaben, die mit englischen Passanten gemeinsam gelöst werden sollten, mussten sich die Pfadfinder Wissen über die englische Kultur aneignen und dieses auf Videos und Fotos festhalten.

Diese Ergebnisse wurden auf Hälfte des Lagers präsentiert und das „ENpire“ konnte in einer feierlichen Zeremonie mit Königskrönung und anschließendem Lagerfeuer gegründet werden.

Neben diesem Programm hatten die Stämme Zeit England auf eigene Faust zu erkunden, welches sie bei einem Hajk (einer mehrtägigen Wanderung) in die Tat umsetzten. Lange Abende am Lagerfeuer, gemeinsame Gottesdienste und viele Gelegenheiten neue Kontakte zu knüpfen und alte Freundschaften zu pflegen, durften natürlich auch nicht fehlen.

Ein Ausflug nach Brownsea Island, der Insel auf der 1907 das erste Pfadfindertlager stattfand und eine internationale Begegnung mit englischen „Scouts“ bildeten weitere Höhepunkte des Lagers.

Rückblickend zieht das 12-köpfige Organisationsteam ein positives Résumé: „Die zwei Jahre Vorbereitungszeit haben sich gelohnt - die Stimmung im Lager war toll und es wurde deutlich, was es heißt als Pfadfinder gemeinsam unterwegs zu sein, egal ob im Ennepe-Ruhr-Kreis, oder auch international. Es war ein unvergessliches Lager von dem wir bestimmt noch lange erzählen werden“

Wer sich einen Eindruck machen möchte was wir noch so alles erlebt haben, ist herzlich eingeladen unsere Internetseite: [www.bezirk-en.de](http://www.bezirk-en.de) zu besuchen. Dort findet man ein Lagertagebuch und viele Fotos des Lagers.

(Janina Keßler)



# Zeitreise in Borgo San Lorenzo zwischen Starkregen und Sonnenschein

Im Sommerlager der KjG haben 50 Kinder und Jugendliche 2 Wochen ihrer Ferien nicht nur im Italien der Gegenwart verbracht, sondern durften Dank einer fehlerhaften Zeitmaschine auch Abenteuer in Zukunft und Vergangenheit erleben. Beispielsweise stand in den 70ern Entspannung und Kreativität im Mittelpunkt, während der anstrengende Sporttag das Lager auf eine Apokalypse vorbereitete.

Außerdem wurde die wunderschöne Altstadt von Florenz besichtigt und angenehme Stunden an einem See verbracht. Die Abwechslung, auch wettertechnisch, kam nicht zu kurz, für jeden war etwas dabei!

Jedes Sommerlager ist anders und etwas ganz besonderes, danke für diese 14 Tage voller Gemeinschaft und Spaß!

**Tolle Fotos und weitere Infos kann man hier finden: [www.kjg.jupup.de](http://www.kjg.jupup.de)**



## Neue Pfarrleitung in der KjG

**In der KjG hat sich was getan: es wurde in der Vollversammlung eine neue Pfarrleitung gewählt! Wir sind die richtige Adresse für alle Fragen, die die KjG betreffen, deshalb wollen wir uns auch noch kurz vorstellen!**

Da wäre Ilka Kendziorra, 26 Jahre alt. Sie gehört seit 17 Jahre zum KjG Urgestein und ist kein Neuling in der Pfarrleitung, sonder steht der Leiterunde schon 9 Jahren mit ihrer Erfahrung zur Seite. Sie ist außerdem im Förderverein und neben diesen ehrenamtlichen Tätigkeiten arbeitet sie als Grundschullehrerin. Besonders wichtig an der KjG ist ihr, dass man Christ sein darf und Gemeinschaft sowie Zusammenhalt erleben kann.

Neu dabei ist Elena Giannis, 20 Jahre alt und seit 11 Jahren KjGlerin, Theologiestudentin und ehrenamtlich auch als Firmkatechetin und in der Planung der Jugendgottesdienste 20.15 unterwegs. Für sie ist es wichtig Spaß und Kirche zu verbinden, die Gruppenstunden sind dafür das beste Beispiel: 1,5 Stunden mal wieder ausgelassen Kind sein. Und als einziger Kerl: Daniel Kentsch, 19 Jahre alt, seit 3 Jahren KjGler in der Gruppe der K(I)einen Engel. In seiner Freizeit beim Volleyball, vielen anderen Sportarten und an der Gitarre musikalisch aktiv, absolviert er gerade ein Freiwilliges Soziales Jahr.

**Zu erreichen sind wir per Mail:** [ilka.kendziorra@kjg.jupup.de](mailto:ilka.kendziorra@kjg.jupup.de) / [elena-giannis@web.de](mailto:elena-giannis@web.de) / [danielkentsch@web.de](mailto:danielkentsch@web.de)



Alle guten Dinge sind drei.

## Grün, effizient, engagiert!

Mehr Infos:  
AVU-Treffpunkt  
Telefon: 02332 73-123  
oder [www.avu.de](http://www.avu.de)

**AVU...**  
ENergie – wir denken weiter

DER  
KÜSTERLADEN



**Die christliche  
Buchhandlung  
in Hattingen**

Bücher, Geschenke,  
Taufkerzen, Karten,  
Kinderbibeln  
und vieles mehr.



**Mo.-Sa. 15.00-18.00 Uhr  
Blankenstein, Burgstr. 3**

**Parkplatz am Haus**

**☎ 32177**





## Gartulation! - Es tut sich was im Gemeindegarten

### Kraut und Rüben

Noch im Juni wurde der Garten neben der Kirche St. Peter und Paul von Brombeersträuchern und anderem (Un)Kraut beherrscht. Doch Stück für Stück konnten wir ihn zurückerobern. Wer hätte gedacht, dass sich direkt neben der Kirche so ein schönes Fleckchen Erde befindet, dass nur darauf gewartet hat, neu entdeckt zu werden? Also: ab ins Beet! Unterstützt durch Blumenspenden aus der Gemeinde und der Firma „Gartenglück“ verwandelten sich Unkrautäcker plötzlich in Blumenbeete.

### Der Weg ist das Ziel

Das ist in diesem Falle wörtlich zu nehmen. Denn der Gartenrundweg, der im letzten Jahr durch die KJG und die Pfadfinder bei der 72-Stunden-Aktion freigelegt wurde, wird nun instand gesetzt. Die größten Vorarbeiten dafür konnten mit einem von der HWG zur Verfügung gestellten Bagger angegangen werden (Danke Johann!). Zukünftig wird der Weg so gestaltet, dass er von allen Gemeindemitgliedern genutzt werden kann.

### Aus Alt mach Neu

Bei den Ausgrabungen konnten viele Schätze, wie alte Ziegel und große Wegplatten, zutage gefördert werden, die ihre neue Bestimmung als Bestandteile von Terrassen, einer Kräuterspirale oder Treppenstufen gefunden haben.

### Kommse rein, könnse rausschauen...und mit bauen?!

Wir haben schon viel geschafft, aber wir haben auch noch viel vor. Schauen Sie doch einfach mal vorbei – zum Buddeln und zum be(e)ten, zum Klönen und Kaffeetrinken.

Aber auch sonst können Sie jederzeit vorbeikommen, vielleicht um die Ruhe zu genießen, ein gutes Buch im Grünen zu lesen oder einfach mal zu sehen, was sich im Garten wohl wieder verändert hat.

**Regelmäßige Treffen:** sonntags, ab 12 Uhr

**Noch Fragen?** Kaplan Sven Christer Scholven, 02324 / 869 2269, kaplan.scholven@o2mail.de

Wir danken auch allen weiteren Spendern, die uns die Arbeit an diesem Projekt ermöglicht haben!



## Jahresausflug der kfd- und Caritas-Gruppe Hl. Geist nach Aachen

Im Jubiläumsjahr führte uns der gemeinsame Jahresausflug am 30. Juli in die „alte“ Kaiserstadt. Während wir unbeschwert das „Schöner-Tag-Ticket“ der DB genossen haben, ließen wir den Bildband über das schöne Aachen kursieren. Mit dem Bus fuhren wir über die Alleen bis ins Studentenviertel am Ponttor. Dort speisten wir gut und günstig zu Mittag.

So gestärkt führten wir die Gruppe zuerst zum Dom, der endlich nach der Restaurierung in neuem Glanz erstrahlt. In der spektakulären, hohen gotischen Chorhalle konnten wir den Karls- und den Marienschrein bewundern, in dem die Heiligtümer aufbewahrt werden.

Bei der Führung kamen wir auf der Empore zum Marmorthron des Kaisers und zu den Säulen der Pfalzkapelle aus Ravenna mit herrlichem Blick auf Hochaltar und Chorhalle.

1200 Jahre nach dem Tod Karls des Großen besuchten wir großartige Ausstellungen. Im Krönungssaal des Aachener Rathauses wurden wir durch die Ausstellung „Orte der Macht“ über das Leben und Wirken Karls des Großen und seine Zeit geführt, mit Kopfhörer und gut verständlich.

Im neuen Centre Charlemagne am Katschhof bewunderten wir „Karls Kunstschätze“. >>



Bei dem schönen Sommerwetter hätten wir uns gerne auf dem Marktplatz ausgeruht, vor dem prächtigen Rathaus, mit seinen vielen gastronomischen Angeboten und der friedlichen und fröhlichen Stimmung der Öcher, Studierenden und Gäste aus der Euregio. Daran erinnert das Gruppenfoto.

Am Dom vorbei spazierten wir zum Elisenbrunnen und probierten das „duftende“ Heilwasser.

Wir kamen wohlbehalten und mit vielen schönen Bildern und Eindrücken am Abend in Hattingen an. Ehepaar Modemann, die Aachen als ihre „Mutterstadt“ gut kennen, hat die Fahrt organisiert und geführt.

Ehepaar Modemann

## Marta & Maria - „Frauen mit dem gewissen Extra“ Jubiläumsfeier 50 Jahre kfd Heilig Geist

Unter diesem Leitwort feierte am 25. Mai 2014 die kfd Heilig Geist Hattingen ihr 50-jähriges Bestehen. Wie sich die ältesten Mitglieder noch gerne erinnern, Frau Romanski, Frau Gottschlich, Frau Kaufmann u.a. trafen sie sich schon bald nach der Gründung der Pfarrei regelmäßig im Wohnzimmer des Pfarrers Schleich.

Der Festtag begann mit einem sehr eindrucksvollen und stimmungsvollen Gottesdienst, den Pastor Tomaszewski mit dem Spontanchor und Frauen der kfd gestaltete und in der vollen Kirche feierte.

Bei der anschließenden Weiterfeier im Gemeindesaal stärkten sich die zahlreichen Gäste zunächst ausgiebig an leckeren Suppen und Kanapees, die von eigenen Kräften zubereitet wurden.

Sie konnten sich an Stellwänden alte Photos und Dokumente anschauen, wobei überraschende Erinnerungen geweckt wurden. Als langjährige Vor-

sitzende erinnerte Angela Potthast dann ihrerseits an viele interessante, spannende und auch amüsante Begebenheiten aus der Vergangenheit. Besonders gefreut haben wir uns über die zahlreichen Grußworte und Glückwünsche der Ortsbürgermeisterin, Frau Dröge, von kfd-Gruppen unserer Pfarrei, der Kolpingsfamilie und des evangelischen Abendkreises aus Winz-Baak. Auch die guten Wünsche der kfd-Diözesanvorsitzenden wurden verlesen.

Mit der Ehrung und Anerkennung der Mitglieder für ihre Treue und langjährige Mitarbeit endete dieser festliche Tag (siehe Bild).

Dankbar sind wir für die tatkräftige Unterstützung aus der Gemeinde vor und während des Tages. Die Pfadfinder halfen beim Bedienen der Gäste und junge Musiker (Tabea Dornbach, Louisa Schoppmeier u. Robin Kentsch) haben uns mit netter Musik unterhalten.

So blicken wir auf eine gelungene Feier zurück. Erfreulich und mutmachend an diesem Tag war: Wir haben drei neue Mitglieder gewonnen.

Gabriele Modemann



## Zukunftsbild des Bistums – Einmal anders!

Bereits seit der Fastenzeit wurde und wird in der Kirche Heilig Geist das Zukunftsbild des Bistums „Du bewegst Kirche“ bedacht und immer wieder im sonntäglichen Gottesdiensten aber auch bei den Aktionen und Aktivitäten der LiturgieWerkstatt aufgegriffen.

Zeichen hierfür sind neben dem großen Transparent über dem Kirchportal die ständig neu arrangierten themenbezogenen Hocker, die entsprechend der Elemente des Zukunftsbildes, die im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen, aufgestellt werden.

Am 2. Juli, bei der mit knapp 60 Gemeindemitgliedern sehr gut besuchten „Nacht der Offenen Kirche“ kam ein neues Element hinzu: Die Teilnehmer waren aufgefordert, ihre persönlichen Gedanken zu den Fragen „Was ich in der Kirche bewegen kann“, „Was ich in der Kirche bewegen möchte“ auf sog. Liebes- oder Treueschlösser zu schreiben und diese an ein Tau,



**mazda**

Autohaus  
**A. DECKER**

**Autohaus A. Decker**  
GmbH & Co. KG  
Hauptstraße 191  
58332 Schwelm  
Telefon (02336) 12308  
Telefax (02336) 83705  
[www.autodecker.de](http://www.autodecker.de)



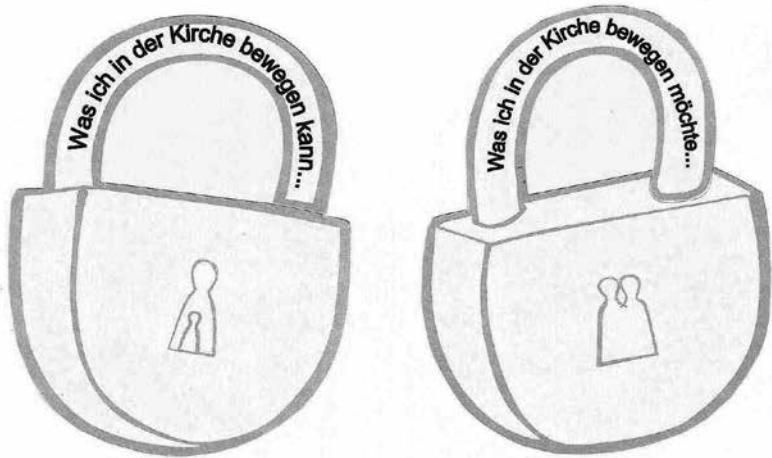




Unterstützen Sie doch einfach mal unsere gute Arbeit  
mit Ihrer Anzeige. **DANKE SEHR.**



**auf Ruhr**  
DAS KATHOLISCHE MAGAZIN AUS HATTINGEN



welches über die Hocker von hinten durch den Kirchraum bis zur Marienstatue gelegt wurde, zu befestigen.

An die hundert Schlösser kamen hierbei zustande mit wertvollen, interessanten und sehr individuellen Gedanken. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Schauen Sie doch mal vorbei bei uns in Hl. Geist und überzeugen sich selbst davon.

Ich habe übrigens vor, wenn unsere Schlösser in ein paar Wochen abgeräumt werden, die Inhalte festzuhalten und auf unserer Hl. Geist-Homepage <http://www.heilig-geist-hattingen.de/> zu dokumentieren. Vorbei-Surfen lohnt sich!

Markus Faßbender

## Baustelle Internetauftritt

Seit Anfang diesem Jahres hat unsere Pfarrei eine neuen Internetauftritt: [www.hattingen-katholisch.de](http://www.hattingen-katholisch.de). Doch diese Seite ist noch ausbaufähig und so arbeitet seit einigen Wochen ein kleines Team an der Internetpräsenz unserer Pfarrei. Um diese Seite weiter zu optimieren und immer auf dem neuesten Stand zu halten, brauchen wir Ihre Hilfe. Wenn Sie also Interesse daran haben im Redaktionsteam mitzuarbeiten und beispielsweise über eine Veranstaltung zu berichten, oder Ideen haben auf welche Themen oder Veranstaltungen auf der Internetseite hingewiesen werden sollte, dann melden Sie sich und schicken Ihre Artikel, Ideen, Anregungen an: [redaktion@hattingen-katholisch.de](mailto:redaktion@hattingen-katholisch.de)

Katja Paulus

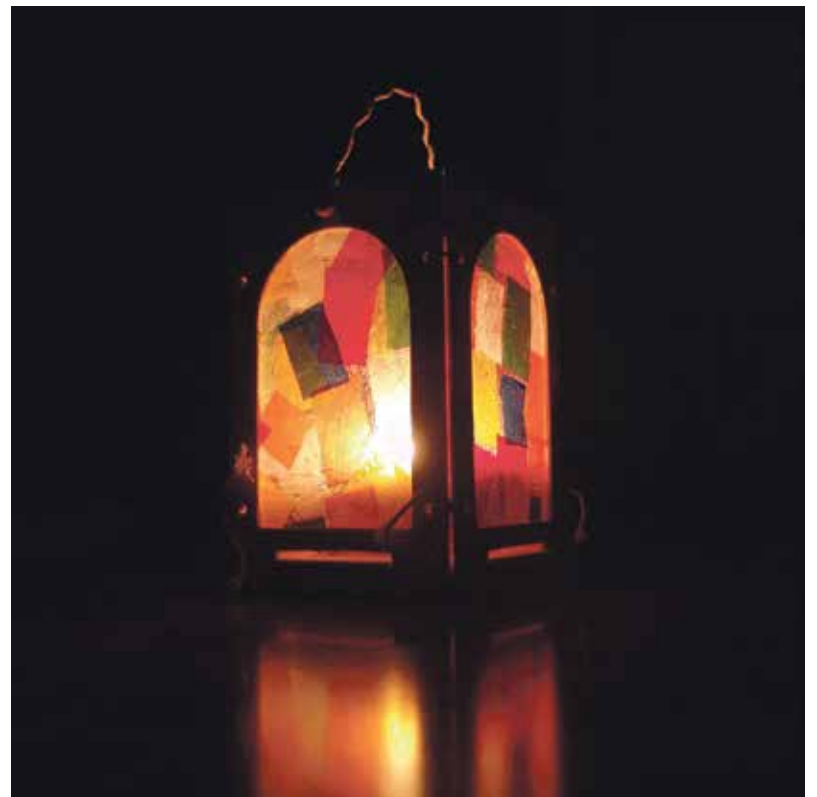
## St. Peter und Paul bei facebook

Die Gemeinde St. Peter und Paul gibt es seit einigen Monaten auch bei Facebook. Unter dem Namen: Gemeinde St. Peter und Paul Hattingen kann man die Seite finden. Um diese Seite mit möglichst viel Leben zu füllen sind Sie herzlich eingeladen Anregungen, Ideen und Termine an [facebook@hattingen-katholisch.de](mailto:facebook@hattingen-katholisch.de) zu senden.

Katja Paulus

## St. Martin

St. Martin reitet durch Bredenscheid am 7.11.14 ab 17.15 Uhr von der Wichernkirche zur Kirche St. Mariä Empfängnis. Dort wird auch das Martinsspiel aufgeführt. Begleitet wird er von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Sprockhövel und hoffentlich vielen Kindern und Erwachsenen. Am Zielort ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Marken für Stutenkerle sind erhältlich bei der Konditorei Terwey, sowie dem evangelischen Wichernkindergarten und dem städtischen Kindergarten an der Habichtstr.



### BESTATTUNGEN SCHWIESE

Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung

Vorsorgeberatung

Tag und Nacht dienstbereit

Marxstrasse 70b  
45527 Hattingen

Telefon: 02324 60515

Fax: 02324 60307

E-Mail:

[firmaschwiese@versanet.de](mailto:firmaschwiese@versanet.de)

## FREIE BILDHAUEREI M b a s s a d e

- Individuelle Grabmalgestaltung
- Grabmal-Nachschriften vor Ort



Ihr persönliches Naturstein-Atelier auf der Ruhrhalbinsel

Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer  
Am Gerichtshaus 103 – 45257 Essen-Kupferdreh  
Tel.: (0201) 29 22 82

## Fronleichnamtsfeier auf dem Hüttengelände: Traditionsfest meets Industriekultur

In diesem Jahr fanden das Fronleichnamtsfest und die Prozession zum ersten Mal an einem neuen Ort statt. Unter dem Motto „Nähe zu Gott und zueinander“ feierten wir in der Gemeinde St. Peter und Paul die heilige Messe auf dem Veranstaltungsplatz des Hüttengeländes.

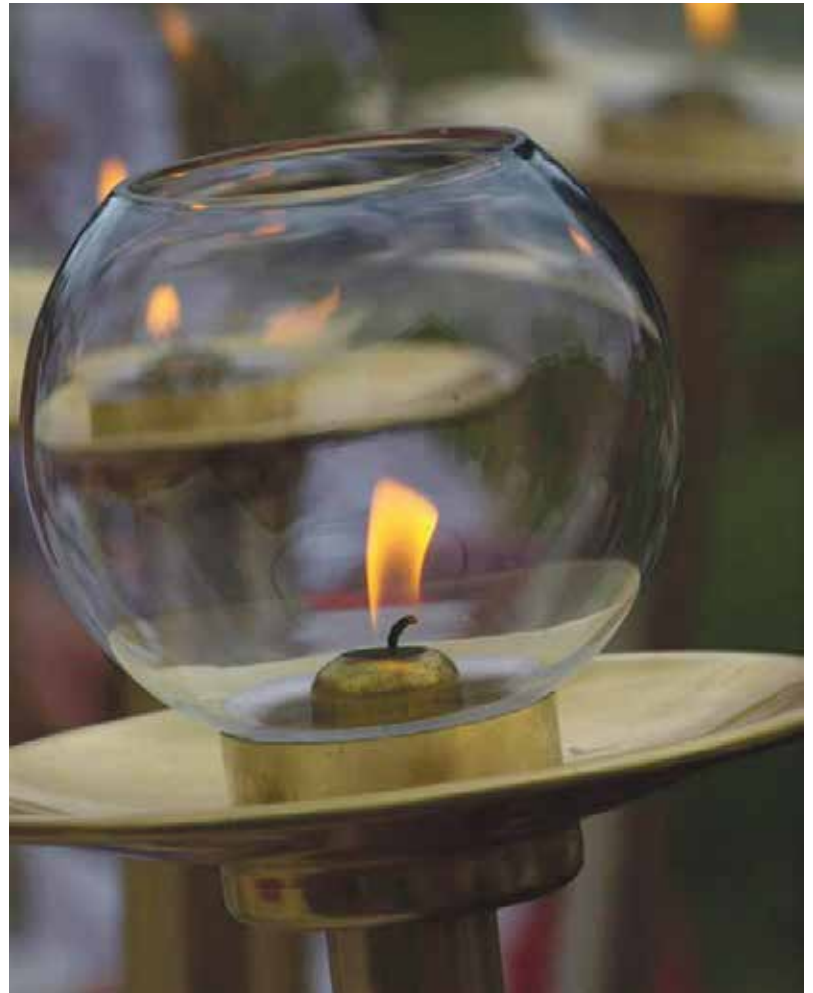
Die aus Platznot heraus geborene Verlegung der Feier von der Innenstadt auf das Industriegelände stellte sich als gute Wahl heraus. Mit nahezu 600 Gläubigen nahmen fast doppelt so viele Menschen an der Feier, der Prozession und dem anschließenden gemütlichen Part mit Bratwurst und Kuchen teil wie in den Jahren zuvor. Das mag natürlich mit der Kulisse zusammenhängen, die für Hattingen ja so repräsentativ ist wie kaum eine andere. Vielleicht ist es aber auch der Umstand, dass verschiedene Gruppierungen der Gemeinde gemeinsam an der Verwirklichung des Festes gearbeitet haben. Sogar die Kleinsten aus den Kindergärten haben mit Ihren Bildern zur Gestaltung des Festplatzes beigetragen.

Als besonderes Extra gratulierte die Gemeinde unserem Bischof Overbeck zu seinem 50. Geburtstag noch mit einem Ständchen per Youtube-Video. Wieder einmal ein Beweis für die These:

„Wenn wir Katholiken eins können, dann ist es feiern.“

Übrigens: Auch die Vorbereitungen haben viel Spaß gemacht. Dies nur als Hinweis für alle, die Freude daran haben, Ideen und Projekte zu verwirklichen.

Bilder: Katja Paulus und Marco Becker







## Wem Gott will rechte Gunst erweisen.... Senioren-gemeinschaft St. Peter u. Paul auf Tour

Der alljährliche Halbtagesausflug der Seniorengemeinschaft mit Gästen der kfd und der Caritas (insgesamt fast 50 Teilnehmer) führte uns in diesem Jahr ins Münsterland nach Dülmen ins dortige Haus Waldfrieden. In gemütlicher, gepflegter Atmosphäre konnten wir uns mit selbst gebackenen Torten und Kuchen verwöhnen lassen. Bei herrlichem Sommerwetter lud der angrenzende Ruhepark zu entspannten Spaziergängen ein, die auch mit Rollatoren bewältigt werden konnten. Ein kleiner angrenzender Wildpark bereitete allen zusätzliche Freude. Abwechslung bot der nette Hofladen, der neben regionalen Spezialitäten kleine Präsentie zum Kauf anbot.

Als wir nach gemeinsam verbrachten schönen Stunden unsere Heimfahrt antreten wollten, hatte unser Bus eine Panne und musste repariert werden. Die meisten nahmen die Verzögerung mit Humor, zumal alle auf der Terrasse des Restaurants Platz fanden um dort noch etwas zu verzehren. Als wir endlich die Heimreise antraten, herrschte eine fröhliche Stimmung, und als die ersten Lieder angestimmt wurden, sangen alle kräftig mit.

Die Fahrt nach Hattingen verging wie im Flug, und der nette Busfahrer brachte uns gesund und munter nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Karopka für die großzügige Spende, die es uns ermöglichte, die Kosten für die Teilnehmer der Reise niedrig zu halten.

Übrigens – wir sind keine geschlossene Gesellschaft, neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich willkommen!

Hilla Krones

## Die Kolpingsfamilie gratuliert zur neuen Hauptfeuerwache am Wildhagen

Die Kolpingfamilie St. Mauritius besuchte im September 2014 die neue Hauptfeuerwache Hattingen. Herr Olaf Hagemann begrüßte die zahlreich erschienenen Kolpingsmitglieder mit einer halbstündigen Präsentation.

Am 26. April 2012 wurde der Vertrag zur Erstellung der neuen Feuer- und Rettungswache unterzeichnet. Am 22. August 2012 war der offizielle Baubeginn. Die Grundstücksgröße ist 13.000 m<sup>2</sup>, die Nutzfläche beträgt ca. 6.000 m<sup>2</sup>. Das veranschlagte Budget der Bausumme und die zwölf monatige Bauzeit wurden planmäßig eingehalten. Am 01. Mai 2014 öffnete die Feuerwehr Hattingen die Türen der neuen Feuer- und Rettungswache für die Öffentlichkeit, berichtete Olaf Hagemann. Die Hattinger Feuerwehrkräfte haben einen 24 Stunden Dienst. Bei Dienstbeginn und -ende stehen Umkleideräume mit Duschen zur Verfügung. Zur Selbstversorgung steht eine geräumige Großküche bereit. Desweiteren sind im Hauptgebäude die Bereiche Freiwillige Feuerwehr und Hauptamtliche Feuerwehr untergebracht. Dazu gehören noch Alarmhallen für Brandschutz und Rettungsdienst, Werkstätten (Kfz, Funk- und Fernmeldetechnik, Atemschutz und Messtechnik), der Trainingshof mit Übungsturm, Verwaltungsräume und die Einsatzzentrale mit zwei Leitstellenplätzen und der elektrischen Gebäudelogistik. Körperliche Fitness ist eine Grundvoraussetzung für die Tätigkeit. Dafür stehen Sporträume und der Übungsturm bereit. Eingehende Notrufe gehen bei der Kreisleitstelle in Schwelm ein und werden umgehend zur Hattinger Einsatzzentrale weiter geleitet. Bei Alarm müssen die Einsatzkräfte binnen einer Minute am Einsatzwagen sein. Alle Zeiten eines Einsatzes werden auf die Minute gespeichert. Bei jedem Einsatz ist die örtliche Freiwillige Feuerwehr auch vor Ort.



Vergleicht man die Anfänge der Brandbekämpfung mit der modernen Logistik, so kann man den Feuerwehrkräften nicht genug danken für ihre Tätigkeit an der Sicherheit der Bürger.

Die Kolpingsfamilie Niederwenigern bedankte sich bei Herrn Olaf Hagemann für die informative und interessante Besichtigung der neuen Hattinger Feuerwache.

Text und Bild: Wilfried Flügge

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Versicherungsschutz in professionellen Händen.  
Direkt vor Ort. Die Provinzial - zuverlässig wie ein Schutzengel.



Hubert Battling



Stefan Hülsdell

Ihre Provinzial Geschäftsstelle  
**Battling & Hülsdell**  
Essener Straße 16  
45529 Hattingen-Niederwenigern  
Tel. 02324/41267  
battling-huelsdell@provinzial.de



Die  
nächste  
Ausgabe

**auf Ruhr**

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN AUS HATTINGEN

im Frühjahr

**Freu' Dich drauf!**

# Sie pflegen daheim? Wir helfen Ihnen!



caritas  
ENNEPE-RUHR  
IM BISTUM ESSEN

Unsere ausgebildeten Helferinnen und Helfer betreuen stundenweise Menschen mit und ohne Demenz.

Wir ...

- hören zu
- reden
- spielen
- singen
- hören Musik
- gehen Spazieren
- beraten die Angehörigen

Sie bekommen eine kleine Auszeit und schöpfen neue Kraft.

Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

## KONTAKT

Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V.  
Herrn Stefan Back  
Bahnhofstraße 23  
45525 Hattingen

T 02324 56990-14  
E back@caritas-en.de



Sparkassen-Finanzgruppe

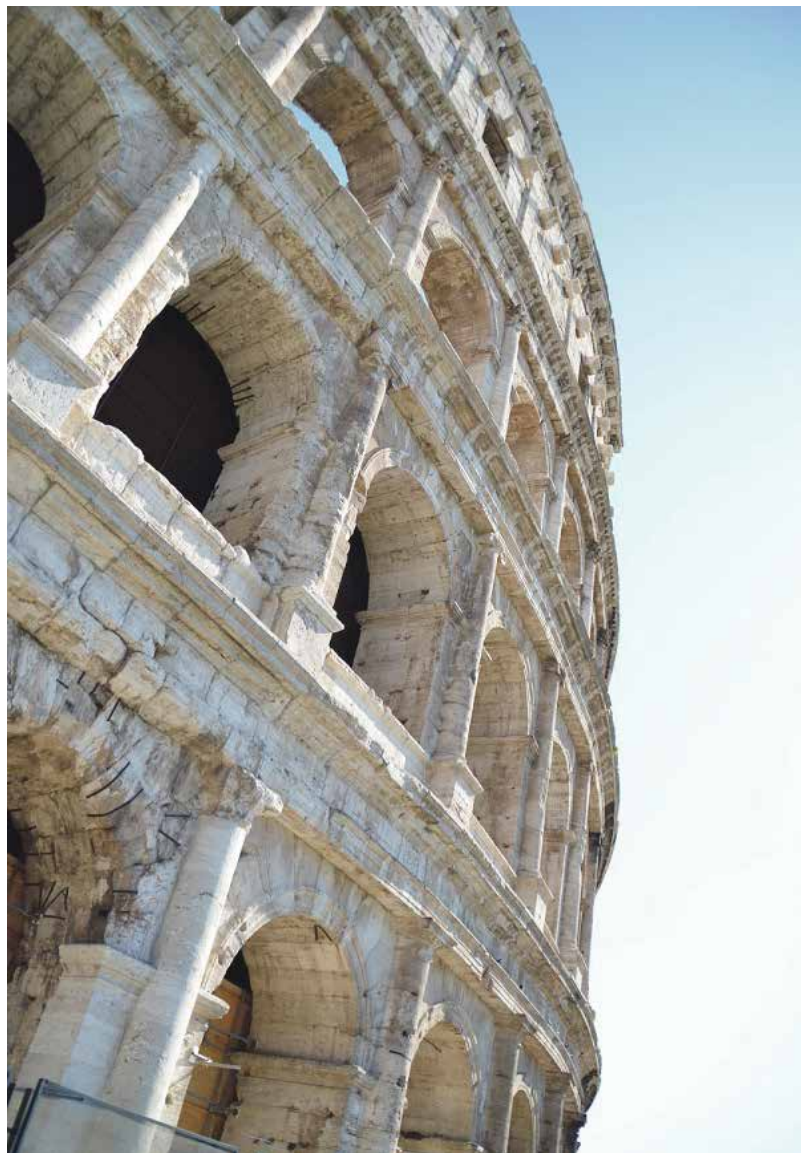
Jetzt Finanz-Check machen!  
Telefon: 02324 203-0

## Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse  
Hattingen

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-hattingen.de](http://www.sparkasse-hattingen.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



ROM >

